

BLICK

LICHT

1/20 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



Editorial

120

Jetzt, am Anfang des neuen Jahres, ist eine Frage aktuell: „Cottbus, quo vadis?“. Angesichts des bevorstehenden Kohleausstiegs und des notwendigen Strukturwandels ist es von Interesse, zu wissen, wohin sich die Stadt entwickeln wird, welche Weichen gestellt werden müssten.

Der Tourismus soll die Region zum Blühen bringen, so der offizielle Plan. Die Stadt soll am „Ostsee“ ein zweites Stadtzentrum bekommen. Daraus wird wohl nichts werden. Unklar ist, ob und wann dieser See überhaupt entstehen und nutzbar sein wird.

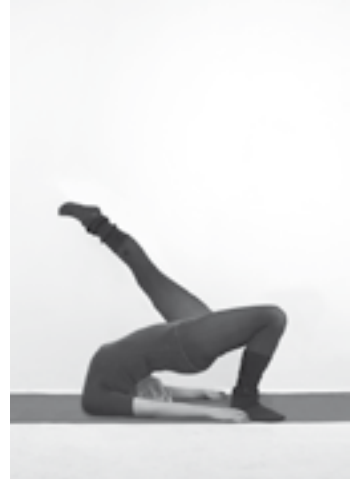
Auf der einen Seite gibt es aufgrund der Trockenheit der beiden letzten Jahre nicht genug Wasser in der Region, um den ehemaligen Tagebau zu fluten. Das hatte Wirtschaftsminister Jörg Steinbach (SPD) im Dezember im Brandenburger Landtag gesagt. Auf der anderen Seite dürfte die Annahme unrealistisch sein, die Sommer in den nächsten Jahren würden weniger trocken. Also, wieder zu wenig

Wasser.

Der Klimawandel erinnert ein wenig an den Gevatter Tod aus dem Märchen der Gebrüder Grimm: Er trifft alle, ohne Ausnahme. Niemand kann ernsthaft glauben, die Lausitz könnte ihm entkommen. So zerschlägt er mitunter auch die Träume und Vorstellungen der Cottbuser Stadtführung, denn: Ohne Wasser kein See und ohne See keine Touristen. Das neue Jahr bringt noch vieles. Vielleicht auch ein Umdenken: Weg von den Großprojekten, hin zu den kleineren, die realistisch und leichter und schneller umzusetzen sind. In der Stadt Cottbus und in der Region steckt so viel Potential. Es braucht nur die richtigen Ideen, wie das Potential auch ausgeschöpft werden kann.

Cottbuser, seid kreativ und erfinderisch! Niemand außer euch selbst wird die Stadt zum Blühen bringen.

Bernd Müller



Cover:

Caterina Rancho - Selbstheilung
(caterinarancho.com)

Inhalt

4

Kultur

Aktuelles aus der Kulturszene

6

TheaterBlick

„Effi Briest“ im Staatstheater Cottbus,
Goethes „Faust“ in einer Inszenierung des Staatstheaters Cottbus

9

Buch-Tipp

Dieter Klein: Zukunft oder Ende des Kapitalismus?

10

Film-Tipp

Drama: Disconnect, Fantasy: Die unendliche Geschichte,
Dokumentation: Das geheime Leben der Bäume, Drama: Knives Out

12

Lesebühne

Mathies Rau: Anna und der Tod
Josefine Meinhardt: Eine Woche im Sommer

14

Politik

Im Würgegriff der Kohlelobby

16

Termine

unser Veranstaltungskalender für Cottbus und die Lausitz

Impressum:

Herausgeber:

Blattwerke e.V.

Redaktion:

Bernd Müller, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bernd Müller

Mitarbeiter:

Bernardo Cantz, René Kubasch, Angelika Koch, René Lindenau, Cornelia Meißner

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

anzeigen@blattwerke.de

Druck: Druck & Satz GroBräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel:

0355/4948199

0176/24603810

redaktion@blattwerke.de,

www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und

Termine haben keinen Anspruch auf

Veröffentlichung.

Spenden an:

IBAN: DE09 1805 0000 3111 1038 70,

BIC: WELADED1CBN,

Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von: zahlreichen

Einzelpersonen und des Studentenwerkes

Frankfurt/Oder



An die Stifte, fertig, los!

Familien-Literatur-Tag am 26. Januar 2020

Nach dem großen Erfolg des Kinder- und Jugendliteraturfestivals #Mutausbuch im Mai 2019, bei dem viele gute Texte entstanden sind, soll 2020 der Schreibwettbewerb der Literaturwerkstatt des Jugendkulturzentrums Glad-House in eine neue Runde gehen. Dafür können junge Autoren im Alter von 8 bis 21 Jahren bis Ende April ihre Texte einsenden. Den Startschuss zum Wettbewerb gibt am Sonntag, 26. Januar, ein Familien-Literatur-Tag. Von 14 bis 18 Uhr ist jeder, der sich Lust aufs Schreiben holen

möchte, ins Jugendkulturzentrum Glad-House eingeladen.

Das Programm ist vielfältig:

Bei einem Schreibworkshop für Kinder und Jugendliche mit Sophie Svensson kann sich die Fantasie schon mal warmlaufen.

Erwachsene können sich unter Anleitung der Schreibpädagogin Claudia Kühn ausprobieren. Wer sich mehr für die Illustration von Texten interessiert, kann im Workshop von Katja Spitzer kreativ werden.

Ines Göbel, die Leiterin der Literaturwerkstatt des Glad-Houses, gibt in einem Vortrag eine "Anleitung zur Fantasie".

Darüber hinaus sind Autorenlesungen, ein Bilderbuchkino und ein Büchertisch geplant. Und ein Lesecafé verspricht kulinarischen und literarischen Genuss.

Es soll ein Tag werden, der Lust aufs und Mut zum Schreiben macht! Der Eintritt ist frei. (pm)

Jahrelanger Rechtsstreit wegen Metall-Kneipe

Dem Kleingewerbe wird es in Cottbus seitens der Stadtverwaltung nicht immer leicht gemacht. Und Betroffene haben immer wieder den Eindruck, dass es sich hier um Schikane handelt. Ein Stadtverordneter sind inzwischen mehrere Fälle herangetragen worden.

Ihnen ist gemeinsam, dass die Stadtverwaltung in einem Prozess vor dem Verwaltungsgericht verloren hatte, dann aber in Berufung ging. Nicht immer ist verständlich, warum die Stadtverwaltung nach einer Niederlage unbedingt eine Gerichtsstanz höher geht.

Stadtverordnete hatten in der Verwaltung nachgefragt, ob das die gängige Praxis in Cottbus ist. Sie wollten unter anderem wissen, wie oft die Stadtverwaltung überhaupt solche Prozesse gewinnt und welche Kosten der Stadtkasse dadurch entstehen. Nichts wäre schlimmer, als wenn die Stadtspitze Geld für Prozesse ausgibt, die sie nur um ihrer selbst willen führt.

Die Verwaltung hat geantwortet. Aber die zweiseitige Antwort hat die Stadtverordneten überrascht. Einer sagte: "Wenn man es aus dem Beamten-Deutsch in normales Deutsch übersetzt", sagte er, "dann heißt das nichts anderes als: 'Frage nicht so viel! Das geht Dich nichts an'."

Blicklicht hat mit Lars Härtel gesprochen, der vor Jahren schon gemeinsam mit Mitstreitern die Metall-Kneipe "Baalse Pub" aufmachen wollte. Bis heute ist es ihnen untersagt. Die Stadt Cottbus ist nach dem verlorenen Prozess vor dem Verwaltungsgericht in Berufung gegangen. Sollte sie wieder verlieren, dann wird der Steuerzahler nach Auskunft der Stadt mit Kosten von voraussichtlich mehr als 4.000 Euro belastet. (bc)

Herr Härtel, können Sie unseren Lesern kurz erklären, was Sie mit dem "Baalse Pub" vorhaben? Was wollten Sie hier eigentlich machen?

"Baalse Pub" sollte eine kleine Kneipe werden für die Metall-Szene. Eine solche gab es bislang noch nicht. Für Konzerte kann man zwar ins Muggelug gehen, aber zum Treffen, um sich in gemütlicher Runde über CDs und neue Platten zu unterhalten,

dafür hatte man noch keine Ort.

Wann sollte die Kneipe aufmachen?

2015. Also vor über viereinhalb Jahren wollten wir aufmachen. Über eine Sondergenehmigung hatten wir damals schon für zwei oder drei Monate geöffnet, und der "Baalse Pub" wurde auch gut angenommen. Dann ging aber das Problem los, die Stadtverwaltung hat dann behauptet, wir hätten das Ganze falsch angemeldet.

Was war die Argumentation der Stadtverwaltung?

Die Stadtverwaltung war der Meinung, wir hätten bei der Genehmigung einen Fehler gemacht. Wir hatten eine Schankwirtschaft angemeldet, was es ja auch ist. Mehr als Getränke auszuschenken, machen wir auch nicht. Die Stadt war aber der Meinung, wir müssten das als Vergnügungsbetrieb anmelden.

Ich schätze den Raum, in dem wir hier sitzen, so auf fünf mal fünf Metern Grundfläche. Könnte man hier ein Konzert oder ähnliches machen?

Das war nie der Plan. Von der Größenordnung her können hier auch nur zehn oder elf Personen sitzen. Uns ging es auch immer nur darum, dass man hier abends mal bei einem Getränk zusammenkommen und nebenbei Musik hören kann. Es ging auch nie um laute Musik, sondern Musik sollte es hier nur als Hintergrund geben.

Die Stadt hat euch untersagt, weiterzumachen. Daraufhin seid ihr vor Gericht gegangen... So weit ich weiß, gab es auch eine Begehung seitens des Gerichts...

Vor vielleicht einem halben Jahr war jemand vom

Gericht hier gemeinsam mit jemandem vom Bauamt und vom Amt für Stadtentwicklung. Zusammen haben wir uns dann die Umgebung angeschaut und aufgenommen, was es hier noch alles für Lokaltäten gibt. Die Richterin war im Endeffekt der Meinung, dass wir es richtig angemeldet haben; dass es sich um eine Schankwirtschaft handelt; dass hier gar keine Konzerte möglich sind. Die Richterin urteilte schließlich, dass die Genehmigung zu erteilen ist.

Nach dem Urteil seid ihr dann wieder zur Stadtverwaltung. Und dort wurde euch dann mitgeteilt, ihr dürft immer noch nicht eröffnen, weil man in Berufung gegangen ist?

Genau. Es kam die Urteilsbegründung, und zwei Wochen später sind wir dann zur Stadtverwaltung, um uns die Genehmigung abzuholen. Dort wurde uns dann gesagt, dass seitens der Stadt Berufung gegen das Urteil eingelegt wurde.

Ist euch in der ganzen Zeit materieller Schaden entstanden?

Über die Jahre schon. Wir haben eine ziemlich entspannte Vermieterin. Weil wir ja im Moment keine Umsätze generieren, brauchen wir zum Glück nur die Nebenkosten zahlen.

Was wünschen Sie sich von der Stadt?

Dass ein Umdenken einsetzt und wir das "Baalse Pub" bald öffnen dürfen. Es fragen immer wieder Leute, wann es denn nun losgeht. Wir hoffen, dass es bald sein wird.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Bernardo Cantz. Foto: bm





Foto: Mithilfe ihrer magischen Beschwörungsformel können die Lutki Jolka und Jorko durch die Zeit reisen und dem wendischen Volk zur Hilfe eilen.

© Archiv/Möbes

Die Rückkehr des Königs

Karten für die Spreewälder Sagenacht 2020 im Vorverkauf

„Die Zeit ist unerklärlich, sie fließt auf ihre Weise, ist zauberhaft und herrlich und schickt uns auf die Reise“, beschwören die Lutki Jolka und Jorko ihre Zeitreiseformel und gelangen so in den Spreewald anno 1025: Mit dem plötzlichen Tod des polnischen Königs Boleslaw Chrobry entspinnen sich Kämpfe um die Vorherrschaft in der Lausitz. Während Wendenkönig Juro sich immer noch auf Pilgerreise befindet, schmiedet sein Erzfeind, der Schlangenkönig Wakapan, gemeinsam mit Graf Dietrich von Wettin finstere Intrigen.

Jolka und Jorko machen sich auf die Suche nach dem serbski kral, damit er sein Volk vor den sächsischen Soldaten beschützen kann. Und tatsächlich kehrt der König zurück, doch er kann die bösen Machenschaften Wakapans nicht mehr rechtzeitig verhindern...

Das sagenhafte Open-Air-Spektakel über Geschichte, Bräuche und Sagen der Wenden/Sorben im Spreewald wird vom Sorbischen National-Ensemble Bautzen inszeniert. Die Erzählung, die erneut die Sagenwelt mit tatsächlichen geschichtli-

chen Ereignissen verknüpft, stammt wiederum aus der Feder von Jěwa-Marja Čornakec.

Die Sagenacht beginnt allabendlich um 19.30 Uhr mit einem Vorprogramm, die Haupterzählung um 21 Uhr. Den Abschluss bildet jeweils ein imposantes Feuerwerk über dem Bismarckturm.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf ab 22,50 Euro (Abendkasse 27,50 Euro), ermäßigt (8 bis 17 Jahre) ab 10 Euro (AK 12,50 Euro) an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zum vollendeten 7. Lebensjahr erhalten freien Eintritt. (pm)

Living Room Gallery 2020

Wenn in Cottbus die Räume einer Wohngemeinschaft leergemacht werden, steht nicht zwingend ein Umzug an. Seit 2015 verwandelt die Living Room Gallery (LRG) Cottbuser Wohnhäuser temporär in eine Kunstgalerie. In diesem Jahr sind es gleich drei Locations, die den Besuchern offenstehen und an dem Projekt teilnehmen. Neben der Virchowstraße 17 und der „Unbelehrbar“ wird es eine weitere, bis zum Tag der Ausstellung geheim gehaltene Ausstellungsfläche geben. Bei der großen Anzahl an Bewerbern sehr erfreulich. „So konnten wir in diesem Jahr knapp 40 KünstlerInnen eine Zusage erteilen“, erzählt Glenn Buchholz aka Glönn, der seit einigen Jahren als einer der Kuratoren und Künstler an der Veranstaltung beteiligt ist. „Es gab viele kreative und spannende Bewerbungen und selbst bei drei Locations mussten wir einigen tollen KünstlerInnen absagen.“

Waren in den letzten Jahren insbesondere in den Abendstunden lange Schlangen vor dem Einlass, könnte sich das in diesem Jahr etwas entspannen. „Wir hoffen, dass durch die verschiedenen Locations keiner mehr am Abend vor verschlossenen Türen stehen muss“, erklärt Madlen Groba, die mit für die Organisation der LRG zuständig ist. „Wir freuen uns

über die Unterstützung der Wohngemeinschaften und die Möglichkeiten, die sich dadurch ergeben. Vom Dachboden bis zum Keller wird alles mit Kunst bespielt.“ Dabei finden sich neben langjährigen Wegbegleitern der LRG auch zahlreiche KünstlerInnen, die zum ersten Mal in Cottbus ausstellen werden. Das Spektrum reicht von Fotografie und Malerei über Licht-, Raum- und Videoinstallationen bis zu improvisierten Ausstellungsführungen, während der ein unterhaltsamer und nicht immer ganz seriöser Einblick in die tieferen Bedeutungen der Kunstwerke gegeben wird.

Nachdem tagsüber der Fokus ganz auf der gezeigten Kunst und den Künstlern liegt, sind auch die Aftershowparties ein fester Bestandteil der LRG. Wer Lust hat, das Tanzbein zu Livemusik und Querbeet zu schwingen, wird im Comicaze fündig werden. Für die Techno- und Elektroliebhaber wird das Bebel seine Pforten öffnen und im Faulen August wird Drum and Bass, Dub und Tek bis in die frühen Morgenstunden für alle Freunde der tiefen Bässe offenstehen. Wie auch die KünstlerInnen wurden die musikalischen Acts durch eine neunköpfige Jury ausgewählt. „Da sitzt man schon mal zwei Nächte und diskutiert mit

den anderen, um eine möglichst vielfältige und qualitative Auswahl zu treffen“, berichtet Glenn. „Jeder hat seine Favoriten und möchte dieser auf der LRG sehen. Da geht es nicht immer ganz ruhig zu, aber am Ende waren alle mit der getroffenen Auswahl sehr zufrieden.“

Besucher können sich davon am 18. Januar 2020 von 10 bis 22 Uhr selbst überzeugen, wenn die LRG Cottbus wieder einmal für 12 Stunden Wohnräume in eine Kunstgalerie verwandelt. Der Eintritt zur Ausstellung ist wieder frei. Spenden gehen an die weltweit agierende Organisation „Viva con Aqua“ und die Krebshilfe.

Heiko Straehler-Pohl



Es ist ein zu weites Feld

Uraufführung der Oper „Effi Briest“ von Siegfried Matthus im Staatstheater Cottbus

„Der Apotheker im Wandel der Zeiten“, „Fontane en passant“, „fontane.kulinarik“, „99 Worte Fontane-Ein Blätterwald“, „Fontane.Rad“, „Fontaneana“... Was man sich alles so im Fontane-Jahr 2019 in Brandenburg einfallen ließ, um ein möglichst breites Interessentenfeld zu erreichen. Der 200. Geburtstag des brandenburgischen Schriftstellers, Journalisten, Dichters und Apothekers war Anlass genug, ihn uns wieder einmal stärker ins Gedächtnis zu rufen. Das Cottbuser Staatstheater hatte noch unter der

Leitung des vorigen Intendanten, Martin Schüler, zum Fontanejahr 2019 eine Oper nach dem wahrscheinlich bekanntesten Roman Fontanes, „Effi Briest“, beim Altmeister Siegfried Matthus, ebenfalls ein Brandenburger Künstler, in Auftrag gegeben. Im DDR-Literaturunterricht wurde der Roman über die 17-jährige Tochter brandenburgischer Adliger, die mit dem doppelt so alten von Instetten standesgemäß verheiratet wird, gelangweilt und unglücklich im pommerschen Kessin eine kurze

Liaison mit dem ebenfalls nicht mehr ganz jungen Major a.D. Crampas eingeht und dann verstoßen von Mann und Eltern an gebrochenem Herzen stirbt, behandelt. Es gab sowohl in Ost als auch in West Verfilmungen mit den großen Schauspielerinnen Angelica Domröse und Hanna Schygulla, und im Musikunterricht in der damaligen DDR wurden Ausschnitte Matthuscher Musik behandelt. Nun also eine musikalische Bearbeitung des Romanklassikers.



Fotos: © Marlies Kross

TheaterBlick

Das Libretto der Oper schrieb der Sohn des Komponisten, Frank Matthus, und wie das meist so ist bei der Umsetzung von Romanen auf die Theaterbühne ist, muss gestrafft und vergrößert werden, weil in zweieinhalb Stunden in mehr als 30 Einzelszenen erzählt werden soll, was sich dem Leser erst in zahlreichen Lesestunden erschließt. Die Oper fokussiert in Text und Musik die Titelfigur, die auf Wunsch des Komponisten zur Uraufführung mit Ljudmilla Lokaischuk besetzt wurde, die von 2016 bis 2018 zum Opernensemble des Staatstheaters gehörte. Alle anderen Figuren sind mehr oder weniger Randfiguren und bleiben dabei eher blasse Charaktere.

Die Musik lässt von Anfang an keinen Zweifel am tragischen Schicksal der Protagonistin. Elegische Passagen überwiegen, unterbrochen von düsteren Klangballungen und dissonanten Reibungen, die die tragischen Momente der Handlung untermalen, vorwegnehmen oder kommentieren. Die Musik fließt ohne Unterbrechungen durch die zweieinhalb Stunden, lediglich beim Duell von Ehemann und Liebhaber der Hauptfigur schweigt das Orchester (Leitung Alexander Merzyn), um dann umso mehr nach dem tödlichen Schuss mit ganzer Wucht aufzuschreien.

Für die Hauptfigur hat der Komponist mehrere Arien geschrieben, in der die Lukaitschuk mit ihrem wunderschönen leichten Koloratursopran brilliert. Sie singt nicht nur die Effi, sie ist sie an diesen Abend. Der Regisseur J. Peters-Messner hat sich ein praktisches Bühnenbild (Guido Petzold) auf die Drehbühne bauen lassen, das aus einer halbrunden weißen Mauer mit in „Stein“ gemeißelten Textpassagen des Romans besteht. Deren schwarze Rückwand öffnet sich dann zum Beispiel für ein Gebet der Effi, das irgendwie an Goethes Gretchen bei deren Gebet im Dom erinnert. Überhaupt hatte der Librettist wohl mehrfach den „Faust“ vor Augen, z.B. wenn er Crampas sich Effi erstmals nähern lässt, wie dazumal Faust sich dem Gretchen.

Das Bühnenbild wird ab und an ergänzt durch Tisch und Stühle am rechten Rand, mal das elterliche Haus andeutend, mal Zimmer im ehelichen Haus in Kessin. Graue Schleier aus dem Schnürboden deuten Effis Angstanwandlungen an, sparsame Video-

einpielungen erinnern mit der berühmten Schaukel an die Kindheit oder untermalen die Alpträume, die durch die Spukgeschichten, die der Ehemann der kindlichen und sehr empfindsamen Effi erzählt, angefacht werden.

Der Opernchor (Leitung Christian Möbius) wird vom Regisseur mit vielfachen Aufgaben betraut. Mit netten Einfälle, wie die Andeutung der Hochzeitsreise des ungleichen Paares nach Italien, indem die Herren des Opernchores als Gondoliere in verschiedenen Positionen auf der Bühne stehen und zusammen mit den unsichtbaren Opernchordamen das „Santa Lucia“ singen, gelingt Peters-Messner eine dichte Abfolge der Szenen. Die kleinen Rollen, die die bürgerlich-landadelige Gesellschaft im pommerischen Kessin vertreten, werden größtenteils mit Mitgliedern des Chores besetzt, die diese Aufgaben sowohl sängerisch als auch schauspielerisch überzeugend lösen. Angenehm aufgefallen ist auch die Darstellung der Kinderfrau Roswitha durch Carola Fischer.

Musikalisch gab es außer den Arien der Effi wenig Herausragendes, was im Ohr blieb. Lediglich ein Quartett, das Effi, Crampas (Martin Shalita), Instetten (Andreas Jäpel) und Roswitha singen, ließ aufhören, weil es harmonisch und leicht, sogar ein bisschen witzig war. Das große Liebesduett zwischen Effi und Crampas bietet beiden Sängern die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen. Aber Martin Shalita gestaltet einen Crampas, der spielerisch wenig überzeugt. Viele Möglichkeiten geben ihm Libretto und Regie allerdings auch nicht. In dieser Inszenierung mit einem fröhlichen, jungen Apotheker Gießhübler (Christian Henneberg) hätte man sich eher eine Liaison zwischen ihm und Effi vorstellen können. Auch Andreas Jäpels Instetten muss sich reduzieren auf das steife Väterliche und hat nur nach Entdecken der Untreue seiner jungen Gattin einen großen gesanglichen Ausbruch. Er beeindruckt trotz aller Reduzierung durch die Gestaltung der Rolle.

Die geliebten Kindertage in Hohenkremmen, in denen Effi mit ihren Freundinnen (als 17-Jährige!) spielte, klingen kurz vor dem Tod der Protagonistin nochmals an, wenn Hulda (Zela Corina Calita), Johanna

(Katharina Kopetzki) und Berta (Debra Stanley) ihr melancholisches Terzett singen.

Man mag zur Geschichte um die etwas überspannte Tochter aus adeligem Hause, die ihre Lebenszeit nicht so recht auszufüllen weiß und sich offensichtlich auch als Mutter wenig um ihr Kind kümmert, stehen, wie man will, das Cottbuser Publikum war nicht nur in der Premiere, sondern auch in den beiden folgenden Vorstellungen überaus begeistert und spendete dem Ensemble zurecht viel Beifall.

Angelika Koch



Imaginärer weißer Rauch steigt aus den Schornsteinen des Staatstheaters: „Habemus GMD“ – die Würfel bei der langen Suche nach einem neuen Generalmusikdirektor für das Staatstheater Cottbus sind Anfang Dezember gefallen.

Alexander Merzyn, seit Spielzeit 2017/18 Erster Kapellmeister des Sinfonieorchesters und seit der Entlassung des letzten GMD, Evan Christ, kommissarisch in dieser Funktion tätig, wurde jetzt mit großer Mehrheit von den Orchestermusikern, den Sänger-Solisten und dem Opernchor in die Position gewählt. Diesem eindeutigen Votum haben sich auch der momentane und der zukünftige Intendant angeschlossen. Letztlich hat der Stiftungsrat der Brandenburgischen Kulturstiftung Cottbus-Frankfurt/Oder dem Vorschlag der Intendanz einstimmig zugestimmt.

Blicklicht gratuliert dem sympathischen neuen Generalmusikdirektor herzlich. (ak, Foto: Ron Petraß)



„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie“

Goethes „Faust“ in einer Inszenierung des Staatstheaters Cottbus

Im Vorfeld konnte man in der Märkischen Oderzeitung nebulöse Fragestellungen des inszenierenden Schauspielers Jo Fabian lesen wie: „Ist das Nationaltheater tot? Ist die tradierte Figur des Faust nicht ein Auslaufmodell in einer immer stärker ineinander greifenden Welt? Und wenn es so ist, warum spielen wir ihn nicht so?“ „Das Heiligtum der Weimarer Klassik, seit 250 Jahren Ikone des deutschen Bildungstheaters“ wollte die Inszenierung vom Sockel reißen.

Nun, auf diesem Sockel steht der Faust in der Bildungs- und Theaterlandschaft schon lange nicht mehr. Im Gegenteil, in den letzten 30 Jahren ständiger Lehrplanreformen und -reformchen in der deutschen Schulkleinstaaterei ist Goethes „Faust“ fast ganz verschwunden. Es ist den Deutschlehrern selbst überlassen, ob sie, die in erster Linie nur noch Kompetenzen, aber kaum noch Inhalte, schon gar keine Ganzlesestoffe, vermitteln sollen, den „Faust“ eventuell streifen. Im Theater gab es auf vielen Bühnen „Faust“-Inszenierungen, die keinesfalls diese Figur des ewig nach Erkenntnis Suchenden auf Sockel gestellt hatten. Erinnert sei nur an die legendäre „Faust“-Inszenierung Christoph Schroths 1979 am Staatstheater Schwerin oder in jüngster Zeit die „Faust“-Interpretation Matthias Brenners an den Bühnen Halle.

Im Gegensatz zu den Ankündigungen konnte das Publikum am Premierenabend einen „Faust“ erleben, der Dank einer straffen Strichfassung des Dramaturgen Jan Kauenhohn mit zweieinhalb Stunden Spieldauer ausgekommen wäre, wenn nicht die typischen Fabianschen inszenatorischen Längen den Abend an einigen Stellen gedehnt hätten. Eigentlich wurde der Goethesche „Faust“ mehr oder weniger vom Blatt gespielt und für die, die wenig oder keine Stückkenntnis haben, schön gegliedert, indem auf zwei Bildschirmen (der Regisseur zeichnet für die Videos wie auch für den Sound verantwortlich) die Szenentitel eingeblendet wurden. Das Bühnenbild (Pascale Arndtz), dem deutschen Pavillon der Kunst-Biennale in Venedig nachempfunden, zeigt einen hellen Museumsraum mit einer Reihe von Oberlichtern, den schon erwähnten zwei Bildschirmen, die den etwas abgewandelten Spruch aus dem Pakt zwischen Mephisto und Faust

„Verweile doch, oh Augenblick, du bist so schön“ einrahmen. Ein zentraler Sockel präsentiert den klassischen Faust (Axel Strothmann) im Renaissance-Kostüm mit Bücherstapel und Totenschädel. Der Prolog im Himmel zwischen Mephisto (Boris Schwiebert) und dem Herrn (als Schattenbild Rolf Jürgen Gebert) eröffnet das Spiel. Die Gegenwart unterbricht immer wieder die Handlung in Form von Biennale-Besuchern, einer Museumsangestellten (Susann Thiede), die im Laufe des Abends über Lautsprecher die Besucher auf die nächsten „interaktiven Kunstaktionen im Faust-Saal“ aufmerksam macht oder Reinigungskräften, die sich dann in Gretchen (als Lara Feith) oder deren Freundin Lieschen (Lucie Thiede) verwandeln. Der Faust-Monolog in der Studierstube verwirrt zunächst, weil der Zuschauer rätseln muss, ob die Figur auf dem Sockel ein Roboter ist, der als menschlicher Klon sich außerordentlich und endlos quälen muss mit den goetheschen Worten, die er unter Stottern und Stöhnen nebst Verzählen aus sich herauspresst. Der Zuschauer bekommt dabei vom Textzusammenhang nicht unbedingt viel mit.

Dieser Faust, der dann klassisch den Pakt mit dem Teufel eingeht, gibt den Oster Spaziergang wieder als Standbild auf dem Sockel, auf dem sein Schüler Valentin (Michael von Benningsen) vor ihm liegt wie weiland der alte Goethe auf Tischbeins Gemälde. Die Zuschauerin neben mir spricht den Text begeistert mit.

Auch das Gretchen ist sehr klassisch besetzt - jung, naiv, unschuldig. Man muss annehmen, dass sie in Faust die fehlende Vaterfigur anhimmelt, denn dieser Faust kommt nicht verjüngt aus der Hexenküche, ist allerdings so pubertär unbeholfen beim ersten Rendezvous mit Gretchen in Marthes Garten, dass man ihn schon bemitleiden möchte, wenn die Situation nicht wieder so gedehnt worden wäre.

Das körperliche Zueinanderfinden Gretchens und Fausts wird in einer sehr langen, von Musik unterlegten Kusszene gezeigt. In deren Verlauf werden die beiden zunächst auf offener Bühne von zwei Bühnenarbeitern jeweils an eine Kette gelegt, in die sie sich erst einwickeln und sich dann in langer, am Boden stattfindender Winderei daraus wieder befreien müssen. Eigentlich ein schönes Bild, wenn

nicht auch hier, wie an anderen Stellen der Inszenierung, etwas ungeschickte, nicht zu Ende gedachte Regieeinfälle, wie eben hier die offen agieren müßenden Bühnenarbeiter, störten. Auch der aufsichtführende Museumsangestellte, der gleichzeitig der Souffleur des Abends ist, greift nie ein, selbst wenn noch so viel Chaos in der „Faust“-Halle passiert. Auf einmal ist er ohne Grund verschwunden. Wozu ist er dann überhaupt da? Um zu soufflieren? Faust und Gretchen duschen nach vollzogenem Akt, diskutieren dabei die Frage nach der Religion, und der Faustdarsteller zeigt sich nackt auf der Bühne. Neu und bahnbrechend ist das nicht unbedingt.

Nach der Pause erleben die Zuschauer zunächst vor geschlossenem Vorhang das „Vorspiel auf dem Theater“. Diesen Teil hat Goethe an den Anfang seiner dramatischen Dichtung gestellt. Der Theaterdirektor (Thomas Harms), der Schauspieler (Kai Börner), bei Goethe die lustige Person, und der Dichter (Michael von Benningsen) diskutieren über den Sinn und die Aufgabe des Theaters und den Umgang mit dem Publikum. In Form einer Podiumsdiskussion dargeboten, kann sich der Zuschauer voll auf den Text konzentrieren und feststellen, wie außerordentlich aktuell und zeitlos Goethes Text ist.

Der zweite Teil des Abends bietet ein etwas verändertes Bühnenbild. In den Ausstellungsraum ist ein riesiges Kreuz quer hineingehängt worden, das Dom und Kerker und von Anfang an die Gretchentragödie markiert. Was nun folgt, ist spannend und große Show und endet in langem, lautem, von Punkrockmusik unterlegtem Geschrei der drei Protagonisten Gretchen, Faust und Mephisto, die alle gleichermaßen verzweifelt sind. Gerettet ist hier niemand.

Das Premierenpublikum ist begeistert, aber die Rezensentin bleibt etwas ratlos, weil nach dem Ende weiterhin unklar bleibt, wohin die Inszenierung denn nun eigentlich zielt. Klar wird nur, dass bei diesem bekannten Stoff ein Herangehen an die Inszenierung, in der im Laufe der Arbeit erst die Konzeption entstanden sein soll, vieles unfertig und etwas unausgegoren blieb.

Man kann gespannt auf den „Antifaust“ im Frühjahr sein.

Angelika Koch



Foto: © Marlies Kross



Zukunft oder Ende des Kapitalismus

so heißt das neue Buch des rastlosen Professors Dieter Klein (1931), dass dieser im September 2019 beim VSA Verlag herausbrachte.

Den ganzen Tag über schien wunderschön die Herbstsonne. Programmgemäß verschwand sie, es wurde dunkel, aber das zu besprechende Buch sorgte bei seiner Vorstellung am Abend dieses 19. November dennoch für viele lichte Gedanken. Anteil daran hatte nicht nur der Autor, sondern auch die nun „Alt“-Staatssekretärin in brandenburgischen Finanzministerium, Daniela Trochowski, der die Einführung in das Werk oblag und der Vorstandsvorsitzenden der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Dagmar Enkelmann, der die Moderation im Salon ihres Hauses zufiel.

Trochowski erwartete von diesem Buch, Wege wie man den Kapitalismus überwinden könne, das leistete Klein auch. Wir brauchten einen derartigen Diskursleitfaden, wobei sie hervorhob, er ginge nicht schablonenhaft, sondern strategisch vor. Schon hier spürt man dessen Klugheit und Erfahrung. Das Wort von Diskurs zieht sich im Übrigen durch das ganze Buch (Kapitel) oder auch in der abendlichen Rede darüber, die ich erleben durfte. Eindringlich warnte die ehemalige Regierungspolitikerin vor den Neuen Rechten und vor der AfD. Am Ende strebe sie schon bedingt durch ihre geistige Verwandtschaft mit dem Neoliberalismus einen autoritären Kapitalismus an. Die überzeugte Kritikerin eines grenzenlosen Wachstums sagte dann angesichts der Debatten um einen Green New Deal und grünen Sozialismus, was in Kleins Publikation ohnehin eine große Rolle spielt, den Kernsatz: Grün geht nur mit Rot! In den Farben der LINKEN natürlich.

Im Kurztext zu dieser neuen Veröffentlichung der Rosa Luxemburg Stiftung heißt es: „Diskurse haben Macht über Menschen. Konzentriert auf die Frage nach Zukunft oder Ende des Kapitalismus zeichnet Dieter Klein in einer kritischen Analyse von Texten prominenter Autoren das Panorama der gegenwärtigen Diskurswelt nach – mündend in Konturen einer solidarischen Gesellschaftsalternative“. Somit

übernahm Prof. Klein selbst und ging - redlich – auf seine Neuerscheinung ein.

Der Autor hat das Werk in zwei Teile und mehrere Kapitel gegliedert. Im ersten Teil geht es um „Diskurse der Systemstabilisierung, Diskurse ohne Hoffnung, Rechtsextreme Diskurse“. Vor allem der Punkt „Ohne Hoffnung“ sollte die Vorrednerin nach eigenen Angaben zunächst deprimieren. Aber es wurde ja besser und weniger pessimistisch, auch wenn das gesellschaftliche Umfeld in der sich die deutsche und europäische Linke bewegt, derzeit nicht gerade einfach ist. Im zweiten Teil wendet er sich „Alternativen Diskursen“, darunter auch theoretischen Grundlagen für linke Gesellschaftsalternativen zu.

Der Buchautor legt aufgebaut auf der kritischen Analyse von Texten prominenter Autoren das Panorama einer „Diskurslandschaft“ vor. Und darin kommen vor: Bert Rürup, Hans-Werner Sinn, Wolfgang Streeck, Frank Schirrmacher, Björn Höcke, Ernst Bloch. Im Grunde ist es eine Text – und Denkanalyse der Genannten. Berührt werden Fragen von Neoliberalismus, Wachstum, Transformation, sozial – ökologischer Umbau, Kapitalismusanalyse, demokratischer Sozialismus.

Trochowski mahnte später, es gehöre größter Mut dazu, sich von tief verinnerlichten Wahrheiten zu verabschieden. Auf eine Frage antwortend gestand sie, in Sachen Nachhaltigkeitsstrategie haben wir in zehn Jahren Rot-Rot in Brandenburg Zeit „verpenn“.

Man kann also sehen: Für die Linke; gesellschaftlich oder parteipolitisch organisiert, gäbe es viel zu tun. Aber was macht man mit einem zerstrittenen Haufen, dem das Komma wichtiger ist als die Herstellung von Pluralität im Interesse des sie einigenden Ganzen? Vielleicht hilft hier Ernst Bloch, den Klein nicht nur in seinem Buch Beachtung schenkte: „Hoffnung ist ein verpflichtendes Prinzip in Wissenschaft und Politik“. Hoffen wir mal...

Text und Foto: René Lindenau

Zum Buch:

Dieter Klein (2019):
„Zukunft oder Ende des Kapitalismus?“
Eine kritische Diskursanalyse
in turbulenten Zeiten“
 Berlin: Rosa-Luxemburg-Stiftung
 320 Seiten, Preis: 19.80 €
 ISBN 978-3-89965-888-0





Foto: Die unendliche Geschichte
© Neue Constantin Film

Von der Gesellschaft ausschließen

Drama: Disconnect

Dieser Film beinhaltet wahrlich kein einfaches Thema. Es handelt sich hier um Themen, die sehr eindringlich dargestellt sind. „Disconnect“ wurde bereits 2012 produziert und seine Premiere feierte er im Frühling 2013. Obwohl der Streifen schon mehrere Jahre auf dem Buckel hat, sind seine Themen Missbrauch, Identitätsdiebstahl, Beziehungskonflikte, Kommunikation und Mobbing im Internet oder via Facebook allgegenwärtig. Episodenartig werden drei Geschichten erzählt, die sich im weiteren Verlauf mehr und mehr zusammenfügen.

Die Rollen des Film wurden perfekt besetzt. Besonders die Jungdarsteller ragen hier heraus. Colin Ford („Wir kaufen einen Zoo“) der später in seiner Darbietung von Schuldgefühlen geplagt wird, bringt dies glaubhaft und mitreißend rüber. Auch der schon erfahrene Hauptdarsteller Jason Bateman („Kill the Boss“) war bisher eher in Komödien zuhause. „Disconnect“ war dabei eine große Herausforderung, die er in bestechender Form meistert. Diese eindringliche Mimik und die Verzweiflung des Vaters konnte nicht besser dargestellt werden.

Es ist ein Bild der heutigen Gesellschaft, dass wir immer und überall „mobil“ sein müssen. Egal ob Notebook, Tablet oder Smartphone. Es muss zu jeder Zeit gecheckt werden, was im WWW so abgeht oder wer gerade bei WhatsApp eine Sprachnachricht geschickt hat. Wenn man dieses Thema mal genauer betrachtet, ist es nicht so normal. Es birgt auch viele Gefahren in sich. U.a. kann sich daraus eine Sucht entwickeln, aus der man nicht mehr so leicht rauskommt. (rk)

Ein fantastisches Abenteuer erleben

Fantasy: Die unendliche Geschichte

Wer kennt es nicht aus Kindertagen? Nämlich das Fantasy Märchen „Die unendliche Geschichte“. Es geht um einen Jungen, der das Land der Fantasie retten soll. Dieses Land wird nämlich von einer bösen Macht bedroht.

Die Handlung setzt allerdings zunächst in der realen Welt ein, wo der schüchterne Bastian Balthasar Bux (Barret Oliver) lebt. Seine Mutter ist bereits verstorben und der Vater hat den Verlust noch nicht verkraftet. Bastian selbst ist in der Schule ein Außenseiter und muss ständig die Schikanen seiner Mitschüler ertragen. Als sie es mal wieder auf ihn abgesehen haben, flüchtet er in das Antiquariat vom Buchhändler Karl Konrad Koorander. Dieser ist gerade mit einem Buch, „Die unendliche Geschichte“ beschäftigt. Bastian zeigt großes Interesse daran und fängt selbst an in dem Buch zu lesen.

Die erste Auflage des Romans erschien im Sept. 1979. Der Autor Michael Ende erlangte dadurch großen Ruhm und erhielt viele Preise. Darunter den Wilhelm-Hauff-Preis zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur. Es dauerte kein Jahr, bis Bernd Eichinger auf das Buch aufmerksam wurde und die Rechte für eine Verfilmung einholen wollte.

Neue Constantin Film stellte etwa 15 Mio. DM zur Verfügung. Warner Communications war mit 11 Mio. Dollar dabei. Später stieg auch eine amerikanische Versicherung als Investor ein. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 60 Mio. DM. Für den Score sorgte Klaus Doldinger, der auch die Musik zu Wolfgang Petersens Film „Das Boot“ beisteuerte. (rk)



Anm.: Die komplette Kritik kann man auf www.11ersfilmkritiken.com nachlesen.

Produktionsland: USA
Regie: Henry Alex Rubin
Mit: Jason Bateman, Frank Grillo, Paula Patton, Colin Ford u.a.
Jahr: 2012
Genre: Drama
FSK: 12
Länge: 112 Min.

Der Film erschien bereits am 29.09.2017 in einer Neuauflage auf Bluray.



Anm.: Die komplette Kritik kann man auf www.11ersfilmkritiken.com nachlesen.

Produktionsland: USA/Dtl.
Regie: Wolfgang Petersen
Mit: Barret Oliver, Drum Garrett, Nicholas Gilbert, Noah Hathaway, Tami Stronach, Tilo Prückner u.a.
Jahr: 1984
Genre: Fantasy
FSK: 6
Länge: 101 Min.

Der Film erschien bereits am 26.09.2013 auf Bluray.

Der Natur ganz nahe Dokumentation: Das geheime Leben der Bäume

Dieser Dokumentation geht ein Buch voraus. Eben solches veröffentlichte Peter Wohlleben 2015 unter gleichen Titel und erschien im Ludwig Verlag. Es dauerte nur kurze Zeit, bis seine Geschichte in den Bestsellerlisten landete. Wohlleben selbst ist Förster und stammt aus der Gemeinde Wershofen, Rheinland-Pfalz. Vor ihm schrieb noch keiner über den deutschen Wald. Er hat es auf ganz unterhaltsamer Weise getan und kann inzwischen auf eine stetig wachsende Lesergemeinde seines Buches blicken. Der Wald ist nicht nur Wald, sondern birgt sein eigenes Leben in sich, welches nicht wenige Lebewesen in sich trägt. Der älteste Baum steht in Schweden, welchen er natürlich bereits besucht hat. Doch wie gehen wir allgemein mit dem Wald um? Es ist ein großes Stück Natur, welche geschützt werden muss. Denn ohne sie können wir nicht überleben.

Regisseur Jörg Adolph („Elternschule“, Nominierung für den Deutschen Filmpreis) übernahm für diesen Film das Drehbuch und Regie. Er selbst drehte im Jahr 2000 mit „Klein, schnell und außer Kontrolle“ seinen ersten Dokumentarfilm und realisierte in den folgenden Jahren viele weitere Dokus. Nun gibt es mit „Das geheime Leben der Bäume“ einen Einblick in eine Materie, die nicht nur komplex, sondern auch faszinierend als auch humorvoll sein kann. Produziert wurde die Doku durch Constantin Film und durch den FFF Bayern, FFA sowie DFFF gefördert.

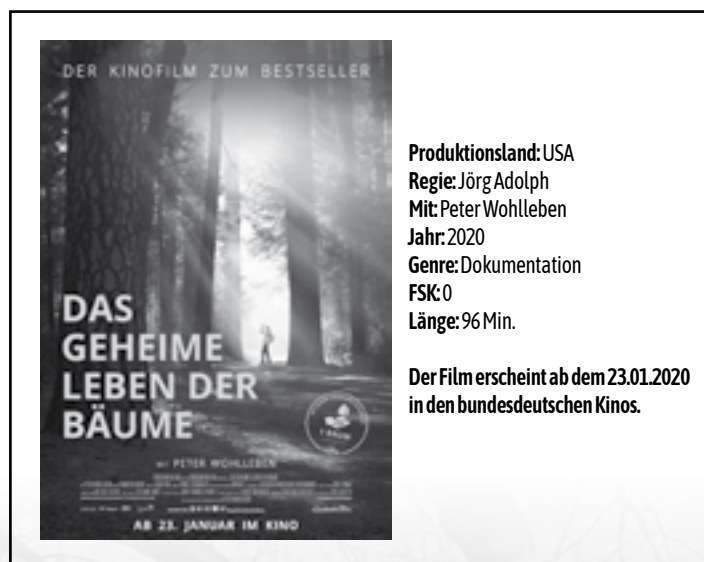
Peter Wohlleben wurde 1964 geboren und hatte schon immer den Traum, Naturschützer werden. Er studierte Forstwirtschaft und war etwa zwanzig Jahre als Beamter in der Landesforstverwaltung tätig. (rk)

Ein Todesfall und andere Zwielfichtkeiten Drama: Knives Out - Mord ist Familiensache

Harlan Thrombey (Christopher Plummer) fand mit 85 Jahren den Tod! Zu Lebzeiten war er ein renommierter Krimiautor und Familienpatriarch. Sein Ableben ist mörderischer Natur. Und so beginnt Kommissar Benoit Blanc (Daniel Craig) mit den Ermittlungen in Thrombeys Familie. Doch bei weitem ist dies kein leichtes Unterfangen. Ein Netz aus Lügen und falschen Fährten bleibt dabei nicht aus. Kann der Tod des Familienoberhaupts aufgeklärt werden?

Regisseur Rian Johnson realisierte mit dieser Umsetzung seinen fünften Kinofilm. *Looper* (2012) und *Star Wars: The Last Jedi* (2017) gehören zu seinen bekanntesten Arbeiten. „Knives Out - Mord ist Familiensache“ ist für den Golden Globe 2020 in drei Kategorien nominiert: Best Motion Picture – Musical or Comedy, Beste Performance einer Darstellerin – Ana de Armas und Beste Performance eines Darstellers – Daniel Craig. Das Budget betrug circa 40 Mio. US-Dollar. Bisher stehen weltweit 124,15 Mio. US-Dollar zu Buche. Im Januar 2020 läuft der Film in weiteren fünf Ländern, u.a. Dtl., an. Die ersten Kritiken zeigen sich sehr begeistert und auch beim Publikum scheint die etwas andere Komödie nach ersten Reaktionen durchaus gut punkten zu können. Man darf also gespannt sein, wie das deutsche Publikum den Film aufnehmen wird.

Und es ist ein Krimi der klassischen Art mit einer Starbesetzung die sich sehen lassen kann. Nicht nur Toni Collette „Ganz weit hinten“ (2013) oder Jamie Lee Curtis „Halloween“ sind mit von der Partie, sondern auch Jungdarsteller Jaeden Martell, der uns bereits in „Es“ (2017) oder „The Book of Henry“ (2017) begeistert hat. (rk)



Fotos: Die Lesebühne im „Faulen August“ © Schwartzman P. VanderbuilT

Lesebühne

Anna und der Tod

von Mathies Rau

„Ich glaube gar nicht, dass ich sterben kann“, sagte Anna. Kurz nach dem Mittag fehlten der Sonne immer noch ein paar Meter, ehe sie gänzlich im Fenster hing und die ganze Ottomane bestrahlte. Im Moment reichte es nur von der Lehne bis hin zum grünen Sofakissen. Anna hatte die Augen geschlossen, die Hände auf dem Bauch gefaltet und ihre ganze Länge gegen die Kissen vor dem Rückenteil gebettet. Wahrscheinlich dachte sie sich nichtmal etwas dabei.

„Ich glaube, dass wir ein bisschen sind, wie die Zeit. Entweder wir Leben oder wir sind Tod. Das Sterben ist wie die Gegenwart, eigentlich gibt es das gar nicht.“ Sie wartete eine Weile in die Stille des Raumes hinein.

„Ich bin ziemlich schlau, oder?“

Für Anna roch das Leben nach Robinien, das hatte sie als Kind schon klug gemacht. Als sie ihrer Mutter das erzählte, hatte diese gelacht und war den nächsten Sommer gestorben. Und dann hatte der Tod Annas Mutter zurückgegeben und sie hatte gesagt: „Anna Kind, vielleicht hattest du Recht mit den Robinien.“ Und wieder hatte sie gelacht. Und da hatte Anna es dann begriffen, dass alles was wir sagten, nur die Spitze des Eisbergs war.

„Weißt du Mama, ich glaube erst wenn es soweit ist, dann ist es soweit.“ Sie wischte sich mit den Fingern über die Augen und gab acht darauf, sie geschlossen zu lassen. „Also so im Sinne von den Radieschen. Wie als ich gesagt hatte, dass ich noch nie Radieschen gegessen hatte, bis ich zum ersten mal Radieschen gegessen hatte.“

Jeder hatte zum ersten Mal Radieschen gegessen,

als er zum ersten Mal Radieschen gegessen hatte. Bei Anna war dieses erste mal allerdings mit 20 Jahren und das war dann schon irgendwie überraschend für die anderen Spreewälder. „Ja hätten sie sagen können und nicken dabei, wenn es halt noch nicht so weit war, dann war es eben noch nicht so weit.“ Und daraus konnte Anna ableiten, dass etwas noch nicht soweit war, wenn es noch nicht so weit war. Wie bei den Radieschen eben.

Vielleicht werden die großen Menschen auch manchmal klein und wenn sie klein werden, dann werden auch ihre Hände ganz klein und dann sind viele Dinge einfach nicht mehr greifbar und dann müssen sie sich an Radieschen klammern. Mit Radieschen kann man besser arbeiten, als mit dem Sterben.

Anna fragte sich, ob ihre Mama jemals Angst um sich selbst gehabt hatte, ob sie Zeit dafür hatte mit drei Kindern und fünf Enkeln, ob man sowas überhaupt rein bekam in das Arbeiten, Windeln wechseln, Hausaufgaben machen, rauswerfen, Schulden begleichen, trösten, spazieren gehen und zu Untersuchungen fahren. Vielleicht hätte Anna eher Kinder kriegen sollen? Oder war es am Ende schlimmer? „Mama, ist das schlimmer, wenn man um sich selber Angst hat oder wenn man um seine Kinder Angst hat?“

Wenn Anna ganz ehrlich war, hatte sie Angst. Gar nicht so sehr vor dem Sterben, aber ein bisschen vor dem Tod. Meistens hatte sie keine, nur manchmal eben doch.

„Ich hab dich lieb Mama“, sagte sie und öffnete die Augen.

Am anderen Ende der Couch saß ihre Mutter und hielt in festem Schlaf Annas Füße.



Eine Woche im Sommer

von Josefine Meinhardt

Letzter Tag:

Ich war beim Arzt. Ich habe keine Borreliose, es war nur ein echt hässlicher Bremsenstich.

Fünfter Tag:

Ich sitze vor einem Spielzeuggeschäft auf dem Boden der Hauptbahnhofshalle in Prag. Arthur kommt gerade aus der Apotheke und hält Verbandszeug in den Händen. „Okay“, sagt er, als er bei mir angekommen ist, „Ich hab so'n paar Tupfer und Verbände gekauft. Die Tupfer halten wir feucht und binden sie auf den Stich an deiner Wade. Gib mal her.“ Ich halte mein Bein wie ein sterbendes Tier in seine Richtung. Arthur beginnt, die Tupfer zu befeuchten und meine Wade zu verbinden. „Hast du deinen Papa schon angerufen?“, fragt er. „Nee, mach ich jetzt“, antworte ich. Ich fische mein Handy aus dem Rucksack. „Arthuuur“, sage ich mit festgeklebtem Blick auf das Handydisplay, „Ich hab eine E-Mail von Hochschulstart bekommen.“ „Was für'n Ding?“, fragt Arthur. „Mann, diese Website, die meine Unibewerbung regelt. Die haben mir gerade eine E-Mail geschickt!“ Arthur zuckt mit den Schultern. „Na dann lies sie.“ Ich lasse vor Aufregung fast mein Handy fallen. „Bist du bescheuert?! Ich kann die jetzt nicht lesen! Es ist erst Anfang August, dass die sich jetzt schon bei mir melden, kann doch nur heißen, dass ich abgelehnt wurde!“ „Was?“, lacht Arthur, „das ist doch Quatsch.“ „Nein, ist es nicht“, jammer ich, „das ist so eine furchtbare Woche, erst dieser komische Stich, unser Zug kam zu spät, es ist unaushaltbar warm und die Uni lehnt mich ab.“ Ich vergrabe meinen Kopf zwischen den Armen. „Ich glaub, du überdramatisierst das alles gerade ein bisschen“, sagt Arthur grinsend, „komm, ich lese die E-Mail für dich.“ Ich reiche ihm mein Handy. Er wischt ein bisschen darauf herum und grinst dann noch breiter. „Was deeen?“, quengel ich. „Du bist angenommen.“ „Echt?!“ Ich möchte am liebsten vor Freude aufspringen, aber mein Bein pocht so sehr, dass ich auf halbem Weg nach oben wieder auf den Boden plumpse. Arthur hockt sich neben mich. „Okay, freu dich nicht zu doll. Morgen gehen wir erstmal zum Arzt mit deinem ekligen Bein und danach können wir das feiern.“

Vierter Tag:

Arthur und ich kommen am späten Nachmittag wieder in unserem Hotel an. Ich schmeiße mich aufs Bett. Es ist saueiß, ich schwitze und mein Bein pocht. „Ich glaub, du solltest mit deinem Stich mal zum Arzt gehen“, sagt Arthur mit Blick auf mein Bein und verzieht ein bisschen angeekelt das Gesicht. „Hier in Prag oder was?“, blaffe ich ihn an. Trotz meiner zickigen Reaktion weiß ich, dass Arthur Recht hat. Allerdings macht mir genau das Sorgen, denn ich weiß, dass ich mit meinem geschwollenen, roten Bein zum Arzt müsste, aber ich weiß auch, dass ich in Prag zu keinem gehen brauche. Arthur ignoriert meine patzige Antwort und geht ins Bad. Ich hole mein Handy aus der Tasche und google nach Bremsenstich. Weil mir diese Suche keine Antworten liefert, google ich als nächstes nach

„Insektenstich rot und geschwollen“. Google sagt, ich hab Borreliose... um ganz sicher zu gehen oder auch um diese Möglichkeit auszuschließen, google ich Borreliose...Und gehe auf Google Bilder. „Arthuuuuur“, plärre ich durch das Hotelzimmer. „Ooah, was denn?“, dringt Arthurs gedämpfte Stimme aus dem Bad. „Ich glaub, das Insektenvieh hat mich mit Borreliose infiziert!“, rufe ich. Meine Stimme kiekst ein bisschen. Ich glaub ich heule gleich.

„Du hast keine Borreliose.“, kommt es aus dem Badezimmer, „Wie kommst du denn auf den Schwachsinn?“ „Ich hab meine Symptome gegoogelt“, antworte ich. Arthur lacht. „Na dann kannst du ja noch froh sein, dass du nur Borreliose hast. Wenn man bei Google seine Symptome sucht, hat man doch eigentlich immer Krebs.“ Ich starre böse die Badezimmertür an.

Dritter Tag:

Arthur und ich sind gestern Nachmittag in Prag angekommen und wollten heute ein bisschen Touri-Programm in der Stadt machen. Wir wollten beim Vysehrad starten. Wir haben zwei Dinge nicht bedacht. Erstens: Der Vysehrad bzw. der Park darin und drumherum ist arschgroß. Zweitens: Es ist saueiß. Wir zotteln also bei ungefähr 40 Grad durch diesen Park, der wirklich schön ist, ganz ohne Frage, aber unsere Wasserflasche hat gerade mal für den Weg mit der U-Bahn hierher gereicht und ich befürchte, dass das in naher Zukunft zu einem kleinen Problem werden könnte. Außerdem hat meine Wade angefangen, sich ein bisschen merkwürdig anzufühlen. Mich hat da vor 2 Tagen irgendein Insekt gestochen und bisher hat es nur gejackt, aber jetzt fühlt es sich etwas komisch an. Ich beschließe, mich auf eine der Bänke zu setzen und dort einfach eine Weile sitzen zu bleiben und zu schwitzen, während Arthur weiter durch den Park pest.

Zweiter Tag:

„Weißt du was“, sagt Arthur, während wir im abnormal vollen Zug von Dresden nach Prag sitzen, „Ich finde eins der ekligen Gefühle ist es, wenn du merkst, wie dir Schweißtropfen unterm T-Shirt über den Rücken laufen.“ Ich nicke. Ich könnte mir gut vorstellen, dass jeder Mensch in diesem Zug gerade Arthurs Gedanken verstehen kann. Die Bahn nach Prag fuhr vor ungefähr 40 Minuten mit einer Verspätung von ungefähr 60 Minuten von Dresden aus los. Aus irgendwelchen Gründen ist die Klimaanlage in unserem Wagen ausgefallen und es fühlt sich an, als würde man mit ca. 100 Leuten und Klamotten in der Sauna sitzen. „Immerhin kommen wir heute noch auf jeden Fall in Prag an“, sage ich aufmunternd zu Arthur. Er lächelt gequält.

Erster Tag:

„Richtig cool, dass du gestern noch für uns dieses günstige Hotel buchen konntest.“, sage ich, während wir die Stufen im Treppenhaus hochsteigen. Arthur klatscht mit der flachen Hand voll gegen meine Wade. „Au, was sollte das denn?“, frage ich erschrocken. „Da saß ne Bremse oder so an deinem Bein.“, antwortet Arthur, „Ich hab dich gerade vor einem hässlichen Stich bewahrt.“ „Achso, Danke-schön“, erwidere ich lächelnd.



Im Würgegriff der Kohlelobby

Die letzten beide Monate waren ohne Frage eine spannende Zeit für Cottbus. Das Aktionsbündnis „Ende Gelände“ hat es geschafft, die Lausitzmetropole wieder bundesweit in die Medien zu bringen. Und wir hätten allen Grund zur Freude gehabt, wenn einmal ein schönes Bild von unserer Stadt gezeichnet worden wäre.

Wenn es gegen Umweltschützer geht, schallte es aus dem Blätterwald, sind sich alle bürgerlichen Parteien in der Stadtverordnetenversammlung von der Linken bis zur AfD einig. Mit Ausnahme der Fraktion der Grünen und der Listenvereinigung SUB. Polizisten posieren vor einer von Rechtsextremisten beschmierten Wand mit einem gegen Umweltschützer gerichteten Gewaltaufruf. Ulrich Freese (SPD), der für die Region im Bundestag sitzt, sagte laut Berliner Morgenpost über die friedlichen Blockaden: „Was hier stattfindet, ist Terrorismus“. Zum Glück forderte er nicht noch den Schusswaffengebrauch und den Einsatz der GSG9. Und dann berichtet Spiegel Online auch noch, dass das Land Brandenburg einen Braunkohlelobbyverein mit Sitz in Cottbus mit Geldzuwendungen bedacht hat.

Die Braunkohle ist für die Stadt und für die Lausitz Segen und Fluch gleichermaßen. Auf der einen Seite ernährt sie immer noch viele Menschen, spült Steuern in die klammen Haushalte der Kommunen und ermöglicht dadurch vieles. Alles großartig, wäre da nicht der Klimawandel, und damit sind wir bei der anderen Seite der Medaille: Die Zeit der Kohle geht zu Ende, und die Region geht einer ungewissen Zukunft entgegen.

Einen Strukturwandel hatten Umweltschützer schon vor gut zwei Jahrzehnten angemahnt. Damals waren sie die einsamen Rufer, deren Argumente man nicht zählen lassen wollte. Heute sieht es nicht viel anders aus, auch wenn sich das gesellschaftliche Klima in der Bundesrepublik gegen die Kohleverstromung gewandt hat und es inzwischen zum Allgemeinut gehört, dass die Region dringend

einen Strukturwandel braucht. Wie man in den Diskussionen vor den Aktionen von „Ende Gelände“ wahrnehmen konnte: Umweltaktivisten gelten immer noch als die Schmutzkinder, mit denen man besser nicht spielen sollte.

Die Braunkohle hat eine starke Lobby in der Region, ihr politischer Arm ist die Verein „Pro Lausitzer Braunkohle“, der, wie nun bekannt wurde, vom Lausitz-Bauftragten der Landesregierung, Klaus Freytag, üppig finanziert wurde, um in Schulklassen Lobbyarbeit betreiben zu können.

„Die kleine Klimaschule“, mit der „Pro Lausitzer Braunkohle“ in die Klassenzimmer kommen will, ist dem Bericht auf Spiegel Online zufolge alles andere als seriös anzusehen. So werde in den Schulmaterialien der „Klimaleugner-Verein Institut für Klima und Energie (EIKE) auf eine Stufe mit dem renommierten Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) gestellt“. Jens Taschenberger, Pressesprecher des Lobbyvereins, setze „offenbar darauf mit einer vorgespielten Ausgewogenheit der Lehrinhalte auch in die Schulen zu kommen“.

Für den Verein „Lobbycontrol“ ist ein solches Vorgehen nicht neu. Bereits 2013 hatte er die Broschüre „Lobbyismus an Schulen. Einflussnahme auf den Unterricht und was man dagegen tun kann“ herausgegeben, die inzwischen mehrere Neuauflagen erlebt hat. Besonders Schüler sind als Wähler und Konsumenten von morgen von Interesse für die Konzerne, heißt es dort. „Denn nichts wirkt so langfristig wie ein einmal erlangtes Weltbild oder eine politische Grundeinstellung.“ Zudem seien Schüler leicht zu beeinflussen, auch weil sie noch recht unerfahren im Umgang von Meinungsmache seien. Es gehe dabei aber nicht nur um die Schüler, sondern um ihr gesamtes soziales Umfeld. Über die Schüler könne man auch Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde erreichen. Deshalb drängten die Lobbyisten immer stärker in die Schulen, um ihre Inte-

ressen dort unterzubringen. Das Bereitstellen von zumeist kostenlosen Lehr- und Lernmaterialien sei dabei ein zentrales Mittel.

Seit Jahren bietet der Verein den Leugnern des menschengemachten Klimawandels eine Bühne. Auf seiner Internetseite wurden in den letzten Jahren immer wieder Positionen verbreitet, die den menschlichen Anteil am Klimawandel herunterspielten oder gar leugneten. Spiegel Online hatte in seinem Artikel auf einen Beitrag auf der Internetseite von „Pro Lausitzer Braunkohle“ verwiesen, der aber inzwischen von der Seite gelöscht wurde. Das Internet vergisst aber nicht, so dass der Beitrag mit etwas Aufwand immer noch zu lesen ist.

In dem Beitrag heißt es: „In der Wissenschaft sind die Ursachen für den Klimawandel unserer Zeit entgegen des Eindrucks, der sich aus der öffentlichen Berichterstattung für viele Menschen ergeben mag, durchaus umstritten.“ Der Mensch sei nicht die einzige Ursache des „vermeintlichen Klimawandels“, und es sei bislang unklar, welchen Anteil der Mensch überhaupt daran habe. Zudem bestehe auch keine Klarheit darüber, ob Kohlendioxid tatsächlich klimawirksam sei. Der Beitrag schließt mit der Behauptung, die Lausitzer Braunkohle sei sogar gut für das Weltklima.

In einem anderen Beitrag, der ebenfalls von der Seite des Vereins gelöscht wurde, aber genauso noch mit etwas Aufwand zu lesen ist, kommt Wolfgang Rasim zu Wort. Rasim ist seit Jahren unermüdlich damit beschäftigt, in Leserbriefen gegen die Energiewende anzuschreiben. Oder er hält Vorträge wie zum Beispiel im März in der „Mühle“, der Begegnungsstätte der AfD-nahen und ausländerfeindlichen Bewegung „Zukunft Heimat“.

Dort gab er zum Besten, es gebe nicht einen physikalischen Beweis für die menschengemachte Erwärmung des Klimas. Die Energiewende sei Schuld an vielen Umweltschäden, weil beispielsweise Windkraftanlagen über Funk gesteuert würden und



Funknetze Stürme verursachen würden.

Im Mai 2018 posierte der Vorsitzende von „Pro Lausitzer Braunkohle“, Wolfgang Rupieper, mit dem ehemaligen Greenpeace-Gründer Patrick Moore. Dieser ist inzwischen ein erklärter Gegner von Greenpeace, Lobbyist für die Atomkraft, und erstreitet den menschengemachten Klimawandel ab. Er verstieg sich sogar zu der These, dass der Ausstoß von Kohlendioxid den Planeten und die Menschheit rette.

Dem Verein „Pro Lausitzer Braunkohle“ ist in der von der Rosa-Luxemburg-Stiftung herausgegebenen Broschüre „Konzern. Macht. Protest. Über künstliche Bürgerinitiativen“ ein Abschnitt gewidmet. Daniel Häfner, damals Lehrbeauftragter für „Sozialwissenschaftliche Umweltfragen“ an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungszentrum für Umweltpolitik (FFU) an der Freien Universität Berlin, hatte sich mit den Aktivitäten des Vereins näher beschäftigt.

Gegründet wurde der Verein laut Häfner von politischen Funktionären mit dem Ziel, „einen neuen Akteur zu etablieren, der in der breiteren Öffentlichkeit wirksam werden konnte“, kurz: als Propagandainstrument. Ein besonderes Interesse an einem solchen Verein schienen die Sozialdemokraten zu haben. Sie stellten gleich drei der sieben Gründungsmitglieder. Zählt man den amtierenden Vereinsvorsitzenden Wolfgang Rupieper mit dazu, weil er unter anderem bei der letzten Kommunalwahl für die SPD angetreten ist, dann stellten die Sozialdemokraten sogar vier Gründungsmitglieder. Der ehemalige SPD-Oberbürgermeister von Cottbus unterstützte die Vereinsgründung zudem, um angeblich der „schweigenden Mehrheit eine Stimme zu geben“.

Bis heute gibt es personelle Überschneidungen zwischen SPD und Lobbyverein. Und so wundert es nicht, dass die SPD im November in der Stadtverordnetenversammlung eine Erklärung eingebracht hat, welche die Aktionen von „Ende Gelände“ einseitig als „gewalttätig“ und „rechtswidrig“ bezeichnete.

Häfner schreibt weiter, der Verein habe 2013 au-

genscheinlich die Interessen des damaligen Tagebau-Betreibers Vattenfall vertreten, als er eine Unterschriftensammlung für einen neuen Tagebau „Welzow Süd“ organisiert habe. Der Spiegel nahm damals sogar an, dass Vattenfall die Kampagne des Vereins für den neuen Tagebau maßgeblich finanzierte.

Damals warfen Umweltschützer dem Verein vor, er „schüre systematisch Vorurteile gegen Andersdenkende und missbrauche die politische und wirtschaftliche Macht seiner Mitglieder“, was einen fairen Dialog unmöglich mache. Damals hatte es Sprengstoffanschläge gegen Tagebaukritiker gegeben, und diese machten den Lobbyverein dafür mitverantwortlich: Über Monate Vorurteile gegen Tagebaukritiker zu schüren, hätte den geistigen Boden für die Anschläge bereitet.

Häfner betont, der Lobbyverein sei damals populistisch vorgegangen. Er habe zuerst einen einzelnen scheinbar übermächtigen Gegner konstruiert. „Mit der Wahl von Greenpeace als Kampagnengegner konstruierte der Verein einen einzelnen – vermeintlich von außen kommenden – und angeblich ideologisch handelnden Gegner, der für das Schicksal der Lausitz verantwortlich sei“. Dann sei der Verein mit Aussagen an die Öffentlichkeit gegangen, Greenpeace und andere wollten die Lausitz „ausradieren“ oder sie würden „grüne Märchen“ erzählen.

Die Ähnlichkeit der Argumentationsweise des Lobbyvereins zu der der „Neuen Rechten“ ist erstaunlich. Letztere kritisieren die „links-grün Versifften“, die „Gutmenschen“, welche die Medien und die öffentliche Meinung beherrschen, welche Deutschland abschaffen und die Bevölkerung austauschen wollen. In einer Pressemitteilung von „Pro Lausitzer Braunkohle“ vom 26. November 2015 heißt es laut Häfner: „Grüne Ideologen wollen die Lausitz abschaffen! Das politische Gezerre ums Braunkohle-Aus für die Lausitz zeigt immer deutlicher, wie stark grüne Ideologen ohne Zukunftskonzepte die Medien und die öffentliche Meinungsmache in unserem Land prägen“.

Es sei davon auszugehen, so Häfner, dass solche Äußerungen weder zufällig noch spontan gewesen sei-

en, sondern strategisch gesetzt wurden. Schließlich seien die beiden bis dahin agierenden Pressesprecher Medienprofis.

Was Häfner über die damalige Kampagne des Lobbyvereins schrieb, lässt sich auch auf die Kampagne gegen „Ende Gelände“ übertragen. Mit dem Aktionsbündnis gab es wieder einen Gegner, den man als übermächtigen, gefährlichen und von außen kommenden Feind stilisieren konnte, der für das Schicksal der Lausitz verantwortlich ist. „Pro Lausitzer Braunkohle“ hat es im November wieder geschafft, die Region in Hysterie zu versetzen und für die Interessen eines Konzerns zu instrumentalisieren. Wie die Lausitzer erleben durften, funktionierte die Kampagne ein weiteres Mal.

Lobbyisten vertreten immer die Interessen von irgendjemandem – direkt oder indirekt. Ulrich Freese (SPD), laut Spiegel „der wohl bissigste Lobbyist für die Braunkohle“, hat als Bundestagsabgeordneter unter anderem dafür gekämpft, dass der Kraftwerks- und Tagebaubetreiber in der Lausitz – damals noch Vattenfall – finanziell entlastet wird. Die Tagebaue galten damals, wie der Spiegel 2014 berichtete, als stromintensive Unternehmen und waren von der EEG-Umlage weitgehend befreit. Der Konzern sparte rund 68 Millionen Euro pro Jahr. Als diese Regelung geändert werden sollte und der Konzern plötzlich zahlen sollte, kämpfte Freese im Parlament dagegen.

Heute hat sich die Situation etwas geändert. Nicht mehr der schwedische Staat profitiert von der Verstromung der Lausitzer Braunkohle, sondern tschechische Milliardäre. Das Problem ist aber dasselbe: Die Marktbedingungen für die Braunkohle sehen nicht besonders rosig aus. Das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft schrieb im November, die Bruttogewinne der deutschen Braunkohlekraftwerke seien im ersten Halbjahr 2019 um 54 Prozent gefallen. Umso wichtiger ist eine mächtige Lobby, welche nicht nur im Parlament dafür kämpft, dass die Gewinne wieder kräftiger sprudeln, sondern die auch die Menschen auf die Straße bringt, um in diesem Sinne Druck auf die Politik auszuüben.

Bernd Müller, Foto: pixabay.com



1.1. Mittwoch

Theater

15:00 Staatstheater Großes Haus
KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL - Spanische Nächte

Temperamentvolle Melodien u. a. von Georges Bizet

19:00 Staatstheater Großes Haus

9. SINFONIE

Ludwig van Beethoven – 9. Sinfonie op. 125 für Solostimmen, Chor und Orchester

2.1. Donnerstag

Ausstellung

09:00 BTU (IKMZ)

gebuch

Fotografien von Ulrike Ertel und Gedichte von Ingolf Brökel, bis 25.01.2020

10:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus

UNBEKANNTE MODERNE

Ästhetische und gesellschaftliche Utopien in Malerei, Fotografie, Druckgrafik und Design der 1920er- und 1930er-Jahre, 26.10.2019 bis 12.1.2020

3.1. Freitag

Event

16:30 Staatstheater Kammerbühne

LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

4.1. Samstag

Event

20:00 Muggeflug

Grind over Muggeflug

Life on Stage - Meatknife, Intestinal Infection, Cockpit

20:00 Chekov

Punkrock Neujahrsempfang



Dass Jahre vergehen, lässt sich nicht vermeiden. Dass sie beschissen beginnen, schon. Deshalb beginnt das Jahr mit uns total megatop - und zwar mit einer äußerst formidablen Punkrocksausage! Musikalisch eröffnet wird das Jahr durch unsere Schunkelgranaten von SCHWINDELBUDE. Diese Boys machen vor keinem Coversong halt, aber auch selbstgeschriebene Titel dürfen mitgetrallert werden. Gitarre, Gesang, Bass, Schlag-

Bilder: 1 Chekov; 2 Steffen Rasche; 3 Alamode Film; 4 PANDORA FILMVERLEIH

zeug – kennen wir alles schon, aber funktioniert und fetzt auch einfach!

Fetzen tun danach SZRAMA - ihrerseits ein ordentlicher Hardcore-Punk-Tornado, der da entfacht wird. Wenn die Moshpit-Granate nicht spätestens da zündet, weiß ich auch nicht! Spätestens seit der letzten Split-Scheibe mit Subverse zeigt diese Kombo, wie energiegeladener Hardcorepunk mit politisch starker Message funktionieren kann. Feine Nummer! Und als Grande Finale beehren uns an diesem Abend die drei bierseeligen Sulfelinken von DxBxSx! Nicht nur zu erwarten, nein, auch versprochen ist dadurch knochentrockener Punk mit Stonersound und Rock'n'Roll-Attitüde. Oder Rock'n'Roll mit Punk-Attitüde? Das ist schwer zu sagen, aber der nicht zu überhörende Stonereinschlag verpasst der Kombo in Verbindung mit ihren in feinsten kneipenberliner Lyrik gehaltenen Verbaleskapaden dieses gewisse eigenständige etwas, was sie halt eben so eigenständig macht. Sowohl Pogostab als auch Luftgitarre sollten vorsichtshalber eingepackt werden!

Und gelumpt wird hier niemand: es gibt kostenlosen Sekt und Schnittchen an der Bar, wie sich das für einen Neujahrsempfang gehört, und wer im Anzug kommt, hat Spaß dabei. Im Nachgang wird das Ganze dann noch mit dem wunderbaren DISCO FATALE gewürzt, der wie immer nur die reinsten Perlen des Punkrocks in die Atmosphäre donnert.

22:00 Bebel

Happy New Year - Welcome Party

Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Theater

11:00 Staatstheater Kammerbühne
OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS

Zur Inszenierung „Das unmögliche Theater (Teil 2): Tagebuch eines Verrückten“

19:30 neue Bühne Senftenberg

Kabale und Liebe



Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller

Der Präsidentensohn Ferdinand liebt Luise Miller, die Tochter des Musikers Miller. Und Luise liebt Ferdinand. Das geht aber nicht! Eine junge, frische, stürmische Liebe, die die Gesellschaft nicht gut heißen kann. Die Spannung zwischen den Gesellschaftsschichten ist vorprogrammiert. Außerdem hat Präsident Walter, Ferdinands Vater, seinen Sohn bereits an seine Mätresse, Lady Milford, versprochen. Wozu sollte ein Sohn nütze sein, wenn nicht dazu seinem Vater zu dienen? Dem nicht genug, ist da auch

noch des Präsidenten Sekretär, Wurm. Er will ebenfalls Luise! Und Wurm gelingt es, einen perfiden Plan zu schmieden, der seinem vermeintlichen Glück zuträglich ist. 1783 beendete Schiller sein drittes Jugendstück Luise Miller, welches bald den Titel Kabale und Liebe erhielt, unter dem es heute bekannt ist. Tatsächlich ist es die Figur Luise Miller, die als junge, starke und emanzipierte Frau auftritt und den Titel sinnvoll erscheinen lässt. Es sind aber auch Kabilen, Macht-hunger und purer Egoismus, die ein junges, blind verliebtes Paar in den Abgrund treiben. Kabale und die große Liebe, beides sprudelt wie Limonade. Zwischen Sehnsucht, Machtbesessenheit und Liebespiel liegt irgendwo die Menschlichkeit, die auf dem langen Weg des Lebens verloren geht und hier mit einer Limonade ertränkt wird.

5.1. Sonntag

Event

16:00 bis 19:00 quasiMONO

Salsa con Café

Weitere Veranstaltungen: 19.01. 16:00 bis 19:00 Uhr

Seid herzlich eingeladen zu Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und jeder Menge Salsa & Co. In gemütlicher Runde habt ihr Gelegenheit zum Tanzen, Üben, Quatschen oder einfach nur zum Zuschauen. Einsteiger und Neugierige sind immer willkommen!

Kino

15:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Gundermann Revier

Dokumentarfilm, Regie: Grit Lemke, Deutschland 2019

Theater

14:30 neue Bühne Senftenberg

Theaterführung

im Anschluss um 16 Uhr Ox und Esel. Von Norbert Ebel, Familientag

Beim Familientag kombiniert die neue Bühne eine Theaterführung mit einem Theaterstück für Groß und Klein. Für Erwachsene kostet der Eintritt 5 €, für Kinder bis 6 Jahre 3 € und für Kinder unter 3 Jahren ist der Eintritt frei. Bei einer Theaterführung durch die neue Bühne Senftenberg erleben Sie, was hinter den Kulissen passiert, damit sich nach sechs Wochen Probenzeit der Vorhang für eine Premiere heben kann. Ox kommt nach Hause in seinen Stall - und da liegt doch tatsächlich ein kleines Häufchen Mensch in seiner Krippe. Das ist ja wohl die Höhe. Esel muss her, aber der ist eh nie da, wenn man ihn braucht. Und als er endlich kommt, wissen beide nicht, was und wohin mit dem kleinen „Matthias“, der draußen von Soldaten und drei komischen Männern gesucht wird. Ein Sol-

dat wird in die Flucht geschlagen, und die beiden liebenswerten Tiere übernehmen die Elternschaft, bis die wahren Eltern, Josef und Mechthild - oder so - vom Shoppen zurück sind. In „Ox und Esel“ wird die Weihnachtsgeschichte in einer urkomischen und bisweilen rührenden Weise von Catharina Struwe und Roland Kurzweg neu erzählt.

16:00 Staatstheater Großes Haus

FRAU LUNA

Operette von Paul Lincke nach einem Libretto von Heinrich Bolten-Baeckers

BLICK MIT WEM NICHT
www.kultur-cottbus.de

6.1. Montag

Event

19:00 Zelle 79

KüfA - Küche für Alle

Weitere Veranstaltungen: 20.01. 19:00 Uhr
Einmal in der Woche gibt es gegen eine kleine Spende bei unserer Küche für Alle (KüfA) Abendessen. Wir bieten euch gesunde, leckere und vegane Gerichte. Damit das Herz und die Seele nicht zu kurz kommen veranstalten wir dazu auch regelmäßig bei der KüfA Plus Lesungen, Vorträge oder Livemusik. Der Eintritt ist frei. No Racism. No Sexism. No Homophobia.

19:00 Galerie Fango

Was tun bei angedrohten Zwangsräumungen - Berliner Aktivist*innen berichten

Das „Bündnis Zwangsräumung verhindern“ ist ein Zusammenschluss von Aktivist*innen und Betroffenen aus Berlin. Sie stellen Öffentlichkeit her, machen Sit-Ins bei Vermieter*innen, demonstrieren und blockieren Räumungen. Der Verwertungsdruck auf dem Wohnungsmarkt ist nicht nur in Berlin in den vergangenen Jahre immer weiter gestiegen - auch Immobilien in Klein- und Mittelstädten werden zunehmen für Spekulant*innen interessant. Wohnungen werden rücksichtslos entmietet und in teure Eigentumswohnungen umgewandelt. Die Zusammensetzung ganzer Stadtteile wird dadurch verändert und Menschen mit weniger Geld werden an den Rand gedrängt. Für studentisches Wohnen gibt es weniger bezahlbare WGs. An diesem Abend wollen Vertreter*innen des Berliner Bündnisses von ihren Erfahrungen berichten und Inspiration für den eigenen Widerstand geben. Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg in Kooperation mit der Initiative „K29 bleibt!“

Kino

10:00/15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Gundermann Revier

Ausstellung

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
FINISSAGE ZUR AUSSTELLUNG - „unerlöst“ Maja Nagel

Nicht mehr noch nicht- filmische Werkschau

7.1. Dienstag**Event**

15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Onleihe-Sprechstunde

Weitere Veranstaltungen: 14.01. 15:00 bis 16:30 Uhr, 21.01. 15:00 bis 16:30 Uhr, 28.01. 15:00 bis 16:30 Uhr

Dieses offene Angebot ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene gedacht. Damit die Bibliotheksmitarbeiterinnen gut vorbereitet auf individuelle Fragen eingehen können, ist bei der Anmeldung bereits anzugeben, welches Gerät genutzt wird und welche Probleme aufgetreten sind. Zur Onleihe-Sprechstunde sind das eigene Mobil-Gerät, der gültige Bibliotheks-Nutzerausweis sowie persönlichen Daten (Passwörter, eMail-Adresse und Adobe-ID) mitzubringen.

Die Bibliothek bildet mit weiteren Bibliotheken den eAusleihe-Verbund Brandenburg, der ca. 20.000 eMedien, darunter eBooks, eAudios und ePapers zur Ausleihe anbietet.

Die Sprechstunde ist kostenlos. Eine Anmeldung ist notwendig unter Telefon 0355 38060-24 oder über www.lernzentrum-cottbus.de

19:00 Muggefug

Mit Akkustikklangen in den Abend

Kino

17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Gundermann Revier

8.1. Mittwoch**Event**

17:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

22:00 Bebel

beaTUNI

free entrance, table tennis, electronical music,

Theater

10:00 Staatstheater Großes Haus

FAUST

von Johann Wolfgang Goethe

**9.1. Donnerstag****Event**

17:00 Soziokulturelles Zentrum

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

Kino

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Bernadette

Tragikomödie, Regie: Richard Linklater, USA 2019

18:00 Obenkino

MILCHKRIEG IN DASMYNNI



Island/Dänemark/BRD/Frk 2019, 92 Min, Regie: Grímur Hákonarson, Weitere Veranstaltungen: 10.01. 20:30 Uhr, 12.01. 16:30 Uhr, 13.01. 20:00 Uhr, 14.01. 18:30 Uhr, 15.01. 17:00 Uhr

Inga und ihr Mann betreiben in der isländischen Provinz eine kleine, hochverschuldete Milchfarm. Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes will Inga ihrer beruflichen Misere ein Ende setzen. Die Schuldigen für die Probleme hat sie längst ausgemacht: die lokale Kooperative, die ihre Monopolstellung gnadenlos ausnutzt und die Bauern mit mafiosen Methoden drangsaliert. Doch Inga gibt nicht klein bei. Über soziale Medien, mit mutigen MitstreiterInnen und sogar stinkender Gülle macht die patente Kämpferin ihren Standpunkt klar. Dabei legt sie sich mit der alles beherrschenden, scheinbar übermächtigen Kooperative an, um ihr Ziel zu erreichen: die Gründung einer Gegengenossenschaft. Trotz heftigem Widerstand steht Inga ihre Frau im Kampf David gegen Goliath...

Vor der malerischen Kulisse Islands beweist MILCHKRIEG IN DASMYNNI, dass es manchmal nur einer Person bedarf, um Änderungen zu bewirken. Nach seinem internationalen Erfolg STURE BÖCKE hat Regisseur Grímur Hákonarson in seinem neuen Film mit Inga diesmal eine starke weibliche Hauptfigur erschaffen, die es im Alleingang gegen eine korrupte landwirtschaftliche Kooperative in ihrem Bezirk aufnimmt.

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Alles außer gewöhnlich

Drama, Regie: Eric Toledano, Frankreich 2019,

20:00 Obenkino

BUT BEAUTIFUL

Österreich/BRD 2019, 116 Min, teilweise deutsche Untertitel, Regie: Erwin Wagenhofer, Weitere Veranstaltungen: 10.01. 18:00 Uhr, 12.01. 18:30 Uhr, 13.01. 17:30 Uhr, 14.01. 20:30 Uhr, 15.01. 19:30 Uhr



In seinem neuesten Film BUT BEAUTIFUL sucht Regisseur Erwin Wagenhofer das Schöne und Gute und zeigt Menschen, die ganz neue Wege beschreiben. Wie könnte ein gutes, ein gelungenes Leben aussehen? Ist ein „anderes“ Leben überhaupt möglich? Entstanden ist ein Film über Perspektiven ohne Angst, über Verbundenheit in Musik, Natur und Gesellschaft, über Menschen mit unterschiedlichen Ideen, aber einem großen gemeinsamen Ziel: eine zukunftsfähige Welt ... Alles wird gut? Alles kann gut werden.

Nach seinen streitbaren Filmen wie WE FEED THE WORLD, LET'S MAKE MONEY“ und ALPHABET, in denen es um menschliche Haltungen hinter Lebensmittellindustrien, Finanzsystemen und Bildungsthemen ging, widmet sich der österreichische Filmemacher Erwin Wagenhofer jetzt dem Positiven.

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne

WARTEN AUF STURM

Schauspiel von Peter Thiers

19:30 BÜHNE acht

Playout!

Kommt vorbei zum „Play out!“ in der BÜHNE acht! Jeden ersten Donnerstag im Monat wollen wir mit Euch gemeinsam Spielen, Improvisieren und Assoziieren. Im Fokus steht dabei der eigene Körper und das Zusammenspiel mit der Gruppe – Ein offenes Format für alle, die Lust auf Theater und Spiel haben. Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg jederzeit möglich. Bitte vorher anmelden! Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldungen unter spiel.macher@cuh-ehne8.de

PS: Bequeme Klamotten sind von Vorteil.

10.1. Freitag**Event**

16:30 Staatstheater Kammerbühne

LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Neujahrsmilonga mit Tango in petto

21:00 Muggefug

Schrottingo

Mit Ronny und Lars

22:00 Bebel

I Love Dancing

Kino

18:00 Obenkino

BUT BEAUTIFUL

20:30 Obenkino

MILCHKRIEG IN DASMYNNI

Theater

18:30 Volkshaus Guben (Fabrik e.V.)

Söhne MAMA'S - Krimi-Dinner

19:30 Theaterscheune Ströbitz

DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART

Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann

20:00 Staatstheater Großes Haus

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

Werke von Arthur Honegger, Ernest Bloch und Gustav Mahler, Weitere Veranstaltungen: 12.01. 19:00 Uhr

Ausstellung

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Vernissage Kunstraum XVI: Partituren

Michael Matthews/ Fotografie (CDN), Conan Chadbourne/ Grafik (USA), Danville Chadbourne/ Malerei (USA)



11.1. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Lesestartgeschichten für Dreijährige



Michaela Lehmann

Känguru Krümel lädt zu einer fröhlichen Mini-Lesezeit ein. Bibliotheksmitarbeiterin Michaela Lehmann liest eine altersgerechte Geschichte. Eine kleine Bastelei schließt sich an. Kinder und ihre Familien, die das erste Mal dabei sind, erhalten den gelben Lesestart-Beutel geschenkt, der neben einem altersgerechten Kinderbuch, ein Wimmelbild-Poster und wertvolle Tipps zum Vorlesen und Erzählen enthält.

Ein Angebot für Kinder von 3 Jahren und eine erwachsene Begleitperson.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 oder www.bibliothek-cottbus.de ist notwendig.

17:00 Glad House

The Fusion Fest IX

über 20 Jahre Shows, Label und Vegan Food
 Folgende Bands treten auf:

DESERTED FEAR, RISK IT, MYRA, VERDERVER (Release), OFFSIDE (Release), ONCE WE KILLED, BITTER VERSES, BURN DOWN EDEN, xBELIEF, ANGSTBREAKER, ART OF DERANGEMENT (Release), SUBMIT (Re-union)

Als wir 1994 anfangen Shows zu organisieren (ab 1998 unter Invictus Crew) und 1999 ein Label gründeten (IC Recordings), sind wir nun selbst darüber überrascht, es nach mehr als 20 Jahren immer noch zu tun. Bei unserem „The Fusion Fest“ wollen wir nun unsere Labelbands wie Submit, Myra, Bitter Verses sowie Wegbegleitern wie Burn Down Eden, Once we Killed & Angstbreaker versammeln. Natürlich wird es auch ein paar Highlights geben. So werden die Bands Offside/ Art of Derangement und Verderver an diesem Abend zur Record Release laden. Mit Deserted Fear konnten wir einen unserer Wunschkandidaten für's Festival gewinnen. Riskit & Belief dürfen nicht fehlen um diesen Abend komplett zu machen. Unsere Veldküche wird fürs leibliche Wohl sorgen.

20:00 Muggefug

Live Konzert

BLICK NICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Thomas Rühmann und Band

Richtige Lieder

Nach den «Falschen Liedern», die wie richtige klingen, nun «Richtige Lieder», die so falsch nicht sind.

Die wirre Welt und mittendrin Du. Mutig, verzagt, geliebt, verstört, entschlossen. Viel Poesie, noch mehr Leben, trockener Humor. Lieddichtung. Klangkunst. Thomas Rühmann & Band machen diesmal die Musik selbst. Befreundete Dichter liefern die Songtexte. Fünf Musiker. Leidenschaftlich und virtuos. Da stimmt jeder Ton, jedes Wort, jedes Solo. Richtiger geht's nicht.

22:00 Bebel

Urban Beats Party

Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Theater

10:00 Staatstheater Großes Haus

OFFENE PROBE DES MUSIKTHEATERS

Zur Inszenierung „Im weißen Rössl“

19:30 neue Bühne Senftenberg

Neujahrskonzert

mit den Leipziger Salon-Philharmonikern und Solisten: Gershwin trifft Strauß

Man kann fast schon von einer kleinen Tradition sprechen, denn die Leipziger Salon-Philharmoniker geben sich bereits zum vierten Mal die Ehre, dem Senftenberger Publikum den Start in ein neues Jahr zu verschönern. Sie präsentieren im Rahmen der Konzertreihe der neuen Bühnen Variationen wieder ein wahres Feuerwerk an Melodien. Die Solisten sind keine Unbekannten in Senftenberg: Gabriele Bernsdorf und Mona Deibele nehmen mit Gerd Vogel vom Opernhaus Halle wieder einen Bariton in ihre Mitte, der mit Stimme und komödiantischem Talent die Herzen der Konzertbesucher*innen im Sturm erobern dürfte. Gemäß dem Motto des Neujahrskonzertes stellen sie in diesem Jahr mit George Gershwin dem Walzerkönig einen Komponisten an die Seite, der, wie dieser, ein großer Erfinder von Melodien war und Unterhaltungsmusik im besten Sinne des Wortes schrieb. Gershwin schätzte zudem die Werke von Johann Strauß sehr und erwies ihm nicht zuletzt mit dem Song „By Strauss“ seine Reverenz. Der Eine brachte den Walzer in die Welt, der Andere komponierte Amerika: Sie werden staunen, wie gut der „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß mit den Songs von George Gershwin harmoniert. Und keine Sorge: Der „Radetzky Marsch“ wird auch diesmal nicht fehlen.

19:30 Theaterscheune Ströbitz

EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon

Ausstellung

10:00 bis 12:00 BLmK Dieselkraftwerk

Cottbus

Entdeckertour für Familien

Familien(bande) auf Kunstpfaden in den Ausstellungen Unbekannte Moderne

11:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus

Architekturhistorischer Stadt-Spaziergang - Ab durch die Mitte!

18:30 Zelig

Aura - Martin Schüler



Vernissage, musikalisch begleitet von Kathrin-Clara Jantke, Ausstellung bis 31. Januar 2020

Martin Schüler ist bekannt dafür, Kuscheltiere zu malen. In der Kunstserie Aura setzt er sich mit der Kommunikation und unserer Ausstrahlung auseinander. Aura, das sind Bilder, die vor allem durch reflektierende Buchstaben, Zahlen und Satzzeichen und den Farben der darauf abgebildeten Tiere auffallen. In diesen Arbeiten verpackt er seine Erkenntnisse darüber, was die Einzigartigkeit unserer Kommunikation ausmacht. Die Bilder sind groß, bunt und ziehen an mit ihrer starken Ausstrahlung. Die verrückten Wesen auf seinen Werken laden dazu ein, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die Vernissage wird musikalisch durch die Sängerin Kathrin-Clara Jantke begleitet, die unter ihrem Künstlernamen Clara vielen ein Name ist.

EI(N)FÄLLE

20:00 BÜHNE acht

EI(N)BLICKE - „Zeit vergeht – Satire bleibt“

Die satirische KurzFilmNacht

Wenn Enten vom Himmel fallen, Ponys neben deutschen Rentnern sitzen oder nackte Männer durch die Straßen marschieren... dann ist wieder Zeit für Satire und kurze Filme. Zu unserer Jubiläumsausgabe schauen wir zurück und zeigen – Sorry, wir können nicht anders – ein Best Off der vergangen 24 Kurzfilmnächte. Dazu gesellen sich Kurzfilme, die wir schon immer mal zeigen wollten, die aber irgendwie nie thematisch passten. Jetzt zum 25ten schenken wir uns selbst eine „Carte Blanche“ und mixen beides bunt durcheinander. Freut euch auf eine volle Breitseite Satire und Humor!

12.1. Sonntag

Kino

16:30 Obenkino

MILCHKRIEG IN DASMYNNI

18:30 Obenkino

BUT BEAUTIFUL

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Alles außer gewöhnlich

Theater

15:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Das tapfere Schneiderlein

Puppentheater Susanne Böhmel, ab 4 Jahre

19:00 neue Bühne Senftenberg

Dachbodenfund

Musik, die das Leben schreibt



Eine musikalische Spurensuche von und mit Jan Schönberg und Mirko Warnatz

Die Wohnungsauflösung des stadtbekanntes Geschichts- und Literaturprofessors Blasewitz lässt die Arbeitsfreunde Eddie und Kalle in Erinnerungen schwelgen. Sie wurden als Gehilfen der Stadtreinigung beauftragt, Blasewitz' Dachboden auszuräumen. Dabei stoßen sie auf das spannende Sammelsurium eines weltoffenen, sozialen und gebildeten Menschen. Die Fundstücke bringen sie dazu, über ihr eigenes Leben nachzudenken. Sie bemerken, dass es ihnen gut ging und immer noch geht. Sie haben viel erreicht, leider auch viel verpeilt. Aber das macht nichts, denn so ist das Leben und sie haben Spaß an ihrem! Sie sind glücklich, wenn sie zusammen in der Kneipe sitzen, wenn sie Musik hören und mitsingen können. Eddie und Kalle begehen sich auf eine turbulente Lebensreise, angeregt von der Hinterlassenschaft eines weisen, alten Professors. Die beiden Freunde werden von den begeisterten Musikern Jan Schönberg und Mirko Warnatz charakterisiert. Beide haben Lieder aus ihrem Leben zusammengetragen, um sie über die Figuren Eddie und Kalle neu zu erzählen, sie auf ihre Art zu arrangieren. Sie „gehen“ auf eine sachliche Romanze „ein“, „angeln“ mit Keimzeit an der Donau und „bezwingen“ mit Gerhard Schöne den Ozean. Sie haben – wie Herbert Grönemeyer – Schwierigkeiten, einen Parkplatz zu finden, wollen genau wie Rio Reiser „nicht wie ihr Vater werden“ und schließlich begreifen sie, dass Freddy Quinn Recht hatte: „So schön, schön war die Zeit“.

19:00 Staatstheater Großes Haus

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

Ausstellung

15:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus

Die Keramikerin Margarete

Heymann-Loebenstein

Themenführung in der Ausstellung UNBEKANNTE MODERNE: Das Bauhaus in Brandenburg

13.1. Montag

Event

19:00 quasiMONO

Spieleabend

19:00 Zelle 79

KüfA Plus - Fossiler Kapitalismus und entfesseltes Wachstum

Historisch fällt das Aufkommen des Kapitalismus mit dem Umstieg auf fossile Energieträger wie Kohle und später Erdöl zusammen. Auch darin unterschied er sich von allen früheren Gesellschaften. Aber wie wichtig waren fossile Energieträger für den Siegeszug des Kapitals? Der Vortrag soll zeigen, warum der Kapitalismus fossil sein musste, welchen Umbruch er deshalb gegenüber allen anderen Formen menschlichen Zusammenlebens darstellte und wie tiefgreifend sich dadurch das Verhältnis der Menschen zu ihrem Planeten änderte. Darauf aufbauend kann diskutiert werden, was das alles für eine mögliche Überwindung dieser Gesellschaftsordnung heißen könnte.

Kino

17:30 Obenkino

BUT BEAUTIFUL

20:00 Obenkino

MILCHKRIEG IN DASYMNI

Theater

20:00 neue Bühne Senftenberg

Fatih Çevikkollu: Fatihmorgana



Kabarett à la Carte

Fatihmorgana ist eine Einladung zum Perspektivwechsel. Die Echokammer der Realität lässt nur durch, was man hören will. Doch wer sich permanent in seiner Wohlgefühl-Filterblase bewegt, besorgt es sich ständig selbst – möglicherweise befruchtend? Willkommen in der schönen neuen Welt der alternativen Fakten. Wenn die Welt verrücktspielt und in Angst und Hysterie verfällt, braucht es jemanden, der sie wieder gerade rückt. Sein sechstes Solo-Programm widmet Fatih Çevikkollu dem Schein und dem Sein. Den Nachrichten

ten und den Fake-News. Den Nullen und den Einsen. Rückt die ganze Welt nach rechts? Werden wir islamisiert? Was macht die Digitalisierung mit uns? Çevikkollu ruft in die Kammern hinein und sticht die Nadel in die Blasen. Die Aufteilung von Inländern und Ausländern war gestern. Heute unterscheiden wir zwischen digitalen Eingeborenen und digitalen Migranten. Es gibt weltweit mehr Zugang zum Netz als zu Toiletten. Es ist also leichter online zu gehen, als aufs Klo. Aber wer rettet uns vor dem Shitstorm? Fatihmorgana - Nichts ist, wie es scheint! Kommen Sie rein! Sehen Sie den Phrasendreschern aufs Maul! Schauen Sie den Hütchenspielern auf die Finger! Achten Sie auf die Tricks! Und vergessen Sie nicht, Sie haben immer die Wahl.

14.1. Dienstag

Event

15:00 bis 16:30 **Stadt- und Regionalbibliothek**
Onleihe-Sprechstunde

17:00 **SandowKahn**

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 **Muggefug**

Mit Akkustikklängen in den Abend

19:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

Als German Doctors bei den Mangyans

Vortrag: Dr. Silke Lindner

Kino

17:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

Bernadette

18:30 **Obenkino**

MILCHKRIEG IN DASYMNI

OmU

20:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

Alles außer gewöhnlich

20:30 **Obenkino**

BUT BEAUTIFUL

Theater

09:30 **Piccolo**

Odysseus

Schauspiel für Leute ab 9 Jahren, von Kim Nørreveg, Weitere Veranstaltungen: 15.01. 09:30 Uhr, 16.01. 09:30 Uhr

Nach einem langen, verheerenden Krieg in Troja kehrt der Held der Griechen, Odysseus, nach Hause zurück. Die Rückfahrt dauert ebenso lange wie der Krieg: 10 Jahre. Als er endlich nach Hause kommt, erkennt ihn niemand, nur sein alter Hund. Und dann ist da noch sein Sohn, Telemachos. Der ist groß geworden. Der Fremde zieht ihn magisch an. Von ihm hört er die unglaublichsten Abenteuer. Wie Odysseus mit den Kyklopen kämpfte, wie er zwischen Skylla und Charybdis geriet, wie ihn die Circe verführen wollte und noch viele andere Abenteuer. Aber auch zu Hause, auf Ithaka, hat sich während seiner langen Abwesenheit viel verändert. Sein Thron ist in Gefahr



und ebenso seine Frau Penelope. Wieder muss Odysseus kämpfen, diesmal gegen die vielen fremden Männer, die seinen Thron und seine Frau begehren. Werner Bauer ist der heimgekehrte Odysseus und spielt außerdem noch fast 20 andere Rollen. Begleitet wird er musikalisch von Stefan Friedrich.

17:30 **Piccolo**

KoLabor

Offenes Theaterangebot für Menschen jeder Herkunft ab 15 Jahren

EI(N)FÄLLE

20:30 **BTU (Mensa)**

Wissen macht Ei! - Science Slam

Der Kampf der Giganten

Beim Science Slam handelt es sich um einen Wettbewerb im Vortragen. Dabei präsentieren die Teilnehmer selbst erarbeitete thematische Vorträge. Das Publikum bildet die Jury und bestimmt, wer am Ende des Abends zum Sieger gekürt wird. Bei der Bewertung geht es allerdings nicht vorrangig um den wissenschaftlichen Wert der Arbeit. Vielmehr entscheidet eine unterhaltsame Darstellung des Themas. In den letzten 7 Jahren haben sich 6 Gewinner in die Liste des EI(N)FÄLLE-Slams eingetragen. Aus Anlass des 25-jährigen Festivaljubiläums treten die Sieger*innen der vergangenen Jahre nun gegeneinander an, um den einzig wahren Champion zu küren.

22:00 **Unbelehr-Bar cabaret-nightclub**

Zu Begegnungen nach den Vorstellungen lädt der landskron-cabaret-nightclub ein. Eben noch auf der Bühne - nun schon im Klub. Hier kann man die Protagonisten des Festivals anfassen und in Gespräche verwickeln. Hier kann man den Tag noch einmal Revue passieren lassen und bevor man sich versieht, hat der nächste bereits begonnen.

15.1. Mittwoch

Event

15:30 bis 19:00 **Glad House**

FEIERABEND DISCO - ganz unbehindert

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Immer von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Preis von 2,00 € im Glad-House, Cottbus.

16:00 **Stadt- und Regionalbibliothek**
Mit Emil durch das Bücherjahr



Michaela Lehmann, Weitere Veranstaltungen: 29.01. 16:00 Uhr

LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun möchte er seine Leseabenteuer mit vielen Kindern teilen und lädt zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein. Bibliotheksmitarbeiterin Michaela Lehmann liest eine altersgerechte Geschichte. Eine kleine Bastelei schließt sich an.

Ein Angebot für Kinder von 4 - 6 Jahren und eine erwachsene Begleitperson.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de ist notwendig.

17:00 **Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)**

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

22:00 **Bebel**

beaTUni

Kino

17:00 **Obenkino**

MILCHKRIEG IN DASYMNI

19:30 **Obenkino**

BUT BEAUTIFUL

Theater

09:30 **Piccolo**

Odysseus

19:30 **Staatstheater Kammerbühne**

Das unmögliche Theater (Teil 1): DER GROSSE MARSCH

Schauspiel von Wolfram Lotz

BLICKTUCH IM NETZ
www.kultur-cottbus.de



16.1. Donnerstag

Event

17:00 Soziokulturelles Zentrum

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 Muggeflug

Klavier Benefiz

Kino

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Alles außer gewöhnlich

18:00 Obenkino

VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS



Frk/BRD/Kanada/Türkei/Palästina 2019, 97 Min, Regie: Elia Suleiman, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 20:30 Uhr, 18.01. 18:30 Uhr, 19.01. 19:30 Uhr, 21.01. 17:30 Uhr, 22.01. 17:00 Uhr

Der Künstler Elia kommt aus Nazareth und muss sich über Land und Leute doch sehr wundern. Schon der eigene Garten und seine Zitronenbäume sind vor den Begehrlichkeiten der Nachbarn nicht sicher. Bald bricht Elia auf, um anderswo heimisch zu werden und die seltsame Einsamkeit des kopschüttelnden Beobachters hinter sich zu lassen.

Er geht in jene Länder, wo die Frauen frei sind und die Kunst so schön tolerant, wo die Parks öffentlich sind und niemand nachbarliche Zitronen stiehlt. Elia wird zum Kundschafter in den westlichsten Metropolen, Paris und New York. Auf seinen Streifzügen durch die Räume des Urbanen gerät er zwischen aggressive Parkbesucher, ferngesteuerte Touristen, rollende Polizisten und bis an die Zähne bewaffnete Spaziergänger. Erneut muss sich Elia wundern, doch aus dem Wundern wird bald ein nur zu bekanntes Befremden. Auch hier ist die Welt aus den Fugen geraten, haust ein Schrecken in den Begegnungen. Immer kleiner wird die Mimik dessen, der als Heimatsuchender ankam und zur Teilnahmslosigkeit verurteilt ist. Und immer größer wird das Ausmaß des Absurden, das zu unserer Normalität geworden ist. Bleibt am Ende nur die Freundschaft mit einem kleinen, frechen Vogel? Elia kehrt zu seinem Garten in Nazareth zurück und muss sich abermals wundern: über einen liebevoll gepflegten und gedeihenden Zitronenbaum.

Als unbeschwerter Flaneur läuft Regisseur Elia Suleiman los und erlebt eine Irrfahrt in die absurden Abgründe unserer Zeit. Kaum jemals hat sich die Erschütterung eines Beobachters so leichtfüßig in einer Komödie der Irrungen Ausdruck verschafft.

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Bernadette

20:00 Obenkino

MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL



USA 2019, 114 Min, OmU, Regie: Stanley Nelson, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 18:00 Uhr, 18.01. 20:30 Uhr, 19.01. 14:30/17:00 Uhr, 21.01. 20:00 Uhr

Trompeter, Bandleader, Innovator. Elegant, intellektuell, genial und immer wieder auch kontrovers. Ein Mann, der für einen Sound steht, so wundervoll, dass er einem das Herz brechen kann. MILES DAVIS – BIRTH OF THE COOL erzählt von Leben und Karriere eines musikalischen Ausnahmetalents und einer kulturellen Ikone. Ein wahrer Visionär, der in kein Schema passt und dabei eines absolut verkörperte: Coolness.

Regisseur Stanley Nelson, einer der führenden Chronisten afro-amerikanischer Geschichte, schuf mit MILES DAVIS – BIRTH OF THE COOL eine Dokumentation, die den Zuschauer hautnah am Sound und an der Persönlichkeit eines der einflussreichsten Jazzmusiker des 20. Jahrhunderts teilhaben lässt – dank bisher unveröffentlichter Archivaufnahmen, Studio Outtakes und seltenen Fotomaterialien. Interviews mit Musikern wie u.a. Wayne Shorter, Quincy Jones, Juliette Gréco, Carlos Santana, Marcus Miller und Herbie Hancock geben weitere spannende Einblicke in das Leben und Wirken von Miles Davis.

Theater

09:30 Piccolo

Odysseus

19:30 neue Bühne Senftenberg

Dämmerchoppen

Programm von und mit den Schauspieler*innen der neuen Bühne

Der Dämmerchoppen kehrt zurück! Das bekannte Nachtschwärmer-Programm gibt es in der neuen Spielzeit mit vertrauten Gesichtern und neuen Kolleg*innen aus dem Ensemble. Immer wieder wird das Ensemble auch auf ungeahnte Weise von Überraschungsgästen und deren verblüffende Einlagen unterstützt. Was

erwartet Sie beim Dämmerchoppen? Ein Sammelsurium an Texten, Liedern, Improvisationen, Gedanken, Wünschen und unmöglichen Träumen wird vermischt mit einigen Spinnereien und zutiefst ernstesten Gedanken. Unsere Schauspieler*innen ergründen sich, das Leben und Ihren Humor. Angereichert mit Liebe, Witz, Verstand und einer Menge Euphorie für das Theater im Speziellen und das Leben im Allgemeinen ist der Dämmerchoppen immer kurzweilig. Konkretes kann gedacht und entdeckt werden, ebenso wie Aberwitziges genussreich vor Ihren Augen entstehen und gleich wieder vergehen kann. Musikalisch untermalt oder theatral improvisiert, der Dämmerchoppen ist und bleibt ein Versuch mit Ihnen und für Sie das wunderbare Wesen Kunst Gestalt ergreifen zu lassen. Lachen Sie, kreischen Sie, jolen Sie oder seien Sie anderer Meinung und diskutieren mit uns oder Ihren Sitznachbarn! Erfahren Sie Beglückung durch Nichtigkeiten und Seriositäten. Kein Dämmerchoppen gleicht dem andern – nur eines bleibt an allen Abenden gleich: Es gibt Freibier zu gewinnen! Ihr Kommen lohnt sich allemal, probieren Sie es doch einfach einmal aus! Kontakt: daemerschoppen@theater-senftenberg.de

SchulKinoWochen

09:00/10:00 Obenkino

ALFONS ZITTERBACKE - Das Chaos ist zurück

BRD 2019, 93 Min, FSK: 0, Altersempfehlung: 8-11 Jahre, Regie: Mark Schlichter, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 09:00 Uhr

13:00 Obenkino

flüstern&SCHREIEN

flüstern&SCHREIEN, DDR 1985-1988, 120 Min, Altersempfehlung: ab 14 Jahren, Regie: Dieter Schumann, anschließend Gespräch mit Kai-Uwe Kohlschmidt (Gruppe „Sandow“)

EI(N)FÄLLE

19:00 Staatstheater Großes Haus

Kabarett Total - Eröffnungsgala

mit Christian Hirdes (Bochum), Dietrich & Raab (Rostock), Störfall (Hannover), Christin Henkel (München), Notendealer (Freiburg) Zum 25. Mal begrüßt das Studentenwerk Frankfurt (Oder) vom 16. bis 19. Januar 2020 die studentische Kabarett-Szene Deutschlands in Cottbus. Unter dem Motto „Zeit vergeht – Satire bleibt“ gibt es dann inklusive des Rahmenprogramms 9 Tage Satire und Humor kompakt. Dabei werden 30 Gruppen bzw. Solisten (ca. 130 Personen) aus 13 Bundesländern auf 5 Bühnen stehen. Inklusive des Vorprogramms werden 10 Veranstaltungen und 4 Mal der Festivalklub zu erleben sein. Cottbus wird sich auch 2020 als das Podium des deutschen Studentenkabarets präsentieren. Beim SATIRE-Festival dominiert das Kabarett. Film, Literatur, Musik und Wissenschaft ergänzen das Angebot. Fünf der Teilnehmer kommen erstmals nach

Cottbus und werden gemeinsam mit den Wiederholungstätern einen breiten Querschnitt des deutschen Studentenkabarets präsentieren.

22:00 Unbelehr-Bar cabaret-nightclub

17.1. Freitag

Event

16:30 Staatstheater Kammerbühne

LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

East Blues Experience - Make It Better

Tour 2020

22:00 Bebel

Black Music Party –

DJ Mr. Scoop, DJ Isong, Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Kino

18:00 Obenkino

MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL

20:30 Obenkino

VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne

Das unmögliche Theater (Teil 2):

TAGEBUCH EINES VERRÜCKTEN

Premiere, von Lu Xun, deutsch von Wolfgang Kubin

SchulKinoWochen

09:00 Obenkino

ALFONS ZITTERBACKE - Das Chaos ist zurück

11:00 Obenkino

2040 - WIR RETTEN DIE WELT!

Australien 2019, 92 Min FSK: 0, Altersempfehlung: ab 12 Jahren, Regie: Damon Gameau

EI(N)FÄLLE

19:30 Konservatorium

EI(N)FÄLLE

Ruwe & Valenske (Berlin), Bermuda Zweieck (Erfurt/Weimar), 50 Jahre ROhrSTOCK (Rostock)

19:30 BTU (Mensa)

Poetry Slam

mit den Kiezpoeten (Berlin) und Lennart Schilgen (Berlin), EI(N)FÄLLE

22:00 BÜHNEacht

cabaret-nightclub

EI(N)FÄLLE

MCM
Beschaffung • Werbung
Tonstudios • Bühnenbau

Verleih von
Versatzungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion

Bahnhofstraße 48
03046 Cottbus
Tel. 0355/ 47 30 99
info@mcmcb.de
www.mcmcb.de

18.1. Samstag

Event

19:00 Volkshaus Guben (Fabrik e.V.)

Walzer & Co.

Das Tanzvergnügen im Volkshaus

19:30 BLMK Dieselkraftwerk Cottbus

Konzert

der Studenten und Absolventen der BTU Cottbus-Senftenberg, Fachbereich Instrumental- und Gesangspädagogik

22:00 Muggefug

Tesla

23:00 Glad House

DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's

Die Partyreihe mit der besten Musik aus den letzten zwei Jahrzehnten. Auf 2 Floors begeben wir uns mit Euch auf Zeitreise. Für Euch jedes Mal am Start: visuelle Effekte, Begrüßungsschnaps und süße längst vergessene Leckereien.

Rein kommt Ihr immer ab 23 Uhr für 8,00 € an unserer Abendkasse. Oder Ihr nutzt den exklusiven Facebook – Vorverkauf. Einfach eine persönliche Nachricht mit VVK + Namen an „DIE GROSSE PARTY – 80's knutscht 90's“ per Facebook schreiben und am Abend für 7,00 € reinkommen.

Kino

18:30 Obenkino

VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS

20:30 Obenkino

MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL

Theater

19:30 neue Bühne Senftenberg

Allein in der Sauna

Ein kabarettistisch-komödiantischer Monolog für einen Schauspieler von Frank Pinkus Sauna. Das bedeutet Hitze. Viel Hitze. Oder doch nur viel heiße Luft? Und Eiswasser. Eiswasser ist zwingend notwendig. Die Wärme beschleunigt den Puls und der gesamte Körper wird in einen inneren aufbrausenden Zustand versetzt. Kein Wunder also, dass selbst ein Mann wie Karl-Heinz König schon mal in absolute Unruhe fallen kann, wenn er in der Sauna ist. Noch dazu, wo Kalle diesmal ganz allein schwitzen muss. Dabei ist Kalle überhaupt nicht der Typ zum Allein-Sein. Er ist im besten Alter, verheiratet, Vater zweier Kinder – und um sein Leben abzurunden, hat Kalle seit einiger Zeit auch noch eine Geliebte. Es fehlt ihm eigentlich an nichts. Doch die Ruhe und Einsamkeit der Sauna bringen seine Gedanken in Wallung. Was wollen die Frauen eigentlich? Und was will

er selbst noch vom Leben? Gibt es weitere Abenteuer zu erleben? Gerne natürlich mit dem anderen Geschlecht. Oder ist das Zusammenleben als Mann und Frau längst überholt? Das alte Familienbild bekommt Risse und Kalle nutzt den Raum, um sich einmal richtig Luft zu verschaffen ... Frank Pinkus schickt Kalle in seinem Monolog auf die Suche nach einfachen Antworten auf die großen Fragen – von Liebe bis Wocheneinkauf. Zwischen Alltagsorgen und Zukunftswünschen feigt an diesem Abend ein Sturm durch Karl-Heinz König, der alles verändern kann ...

19:30 Staatstheater Großes Haus

THE BLACK RIDER. THE CASTING OF THE MAGIC BULLETS

von Tom Waits, William S. Burroughs und Robert Wilson

19:30 Staatstheater Kammerbühne

ABENDVOGELHOCHZEIT 2020:**Wer wagt – gewinnt!**

Gastspiel des Sorbischen National-Ensembles Bautzen, Die Aufführung in sorbischer Sprache wird simultan ins Deutsche übersetzt.

Der Spaß kann beginnen. Das Frauenquartett rund um Johanna legt die Themen für den Mädelsabend fest: Body & Fitness, Fashion & Beauty, Food und Karriere. Doch dann nimmt das gesellige Beisammensein einen neuen Verlauf. In Sektlaune geht es plötzlich um Zukunftsvisionen und Ökobilanzen. Die Lausitz braucht neue Innovationen. Dafür wurde unlängst sogar ein Wettbewerb ausgeschrieben. An Ideen und Flausen mangelt es Johanna und ihren Freundinnen am späten Abend nicht, man kann es ja mal probieren.

Die Bewerbung hat nach einigen Wochen keiner mehr auf dem Schirm, auch weil das Ganze nicht wirklich ernst gemeint war. Aber dann ein Anruf: Johannas Idee überzeugt, obwohl sie sich mit ihrer Vision eines wasserstoffgetriebenen Multi-Kopters in einen von Männern dominierten Bereich begibt. Presse und Politik sind bereits informiert und nach kurzem hin und her entscheidet sie sich, die Sache laufen zu lassen und das Projekt zu realisieren. Das Kartenhaus könnte zwar jeden Moment zusammenfallen, aber wer wagt – gewinnt...

Ballett, Orchester und Chor des SNE präsentieren gemeinsam mit den Gästen Helena Büttner (Johanna), Anna-Maria Bretschneider (Investorin Martha) und Ignac Wjesela (begabter Handwerker Beno) die Vogelhochzeit. Inspiriert von Startups und Zukunftsvisionen schrieb Wito Böhmak das Libretto. Der bekannte Bautzener Schauspieler Marian Bulang bringt das Stück mit viel Elan auf die Bühne. Andreas Pabst komponierte passend dazu die Musik und gibt auch selbst als musikalischer Leiter den Ton an. Dies spritzigen Choreografien schuf Kornel Kolembus.

20:00 TheaterNativeC

JOHNNY SILVER - Ein Abend mit einem „Beatle“

Zu Gast in der Kleinen Komödie, die Beatles in Deutschland

20:00 Staatstheater Probenzentrum

KAMMERKONZERT: Streichquartette

Werke von Samuel Barber, Alexander Borodin und Dmitri Schostakowitsch

Ausstellung

10:00 bis 22:00 Cottbus

Living Room Gallery 2020

Wenn in Cottbus die Räume einer Wohngemeinschaft leergeräumt werden, steht nicht zwingend ein Umzug an. Seit 2015 verwandelt die Living Room Gallery (LRG) Cottbuser Wohnhäuser temporär in eine Kunstgalerie. In diesem Jahr sind es gleich drei Locations, die den Besuchern offenstehen und an dem Projekt teilnehmen. Neben der Virchowstraße 17 und der Unbelehrbar wird es eine weitere, bis zum Tag der Ausstellung geheim gehaltene Ausstellungsfläche geben. Bei der großen Anzahl an Bewerbern sehr erfreulich. „So konnten wir in diesem Jahr knapp 40 KünstlerInnen eine Zusage erteilen“, erzählt Glenn Buchholz aka Glönn, der seit einigen Jahren als einer der Kuratoren und Künstler an der Veranstaltung beteiligt ist. „Es gab viele kreative und spannende Bewerbungen und selbst bei drei Locations mussten wir einigen tollen KünstlerInnen absagen.“

22:00 Bebel

Living Room Gallery

after show party

EI(N)FÄLLE

15:00 BTU (Mensa)

Kabarett mit Sahne

Special mit Christin Zeides (Berlin), Dr. Nix (Chemnitz), Steffen Hagemann (Berlin), Zacharias Heck (Karlsruhe), Oliver Eichelhardt (Münster), BÜHNE acht (Cottbus), Tilman Lucke (Berlin)

19:30 Konservatorium

SchülerAkademie

Michael Feindler (Leipzig), OE Kabarett (Berlin)

19:30 BTU (Mensa)

EI(N)FÄLLE

Die Wahrhaft Schwachen (Karlsruhe), Pro-lästerrat (Magdeburg), Hengstmann Brüder (Magdeburg)

22:00 BÜHNE acht
cabaret-nightclub

19.1. Sonntag

Event

16:00 bis 19:00 quasiMONO

Salsa con Café

Kino

14:30/17:00 Obenkino

MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL

19:30 Obenkino

VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Bernadette

Theater

16:00 Staatstheater Großes Haus

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Romantische Oper von Richard Wagner

18:00 neue Bühne Senftenberg

Aus dem Nichts

Von Fatih Akin, Theaterfassung von Armin Petras

Die Straße vor dem kleinen Büro ist abgesperrt. Eine Nagelbombe. Katja schlägt um sich. Der Polizist lässt sie nicht durch. Sie kennt das Büro. Es gehört ihrem Mann Nuri. Er hilft darin Drogenabhängigen in ein neues Leben. Für Katja wird die schreckliche Ahnung zur traurigen Gewissheit: Die beiden Todesopfer sind Nuri – und ihr Sohn Rocco.

Kommissar Fischer vermutet die Täter im Bereich der organisierten Kriminalität: Hat sich Nuri auf krumme Geschäfte mit seinen Klienten eingelassen? Oder war der Deutschkurde gar bei der PKK? Katja läuft von nun an durch die Hölle. Während sie versucht, den Verlust ihrer Familie zu verstehen, durchwühlen die Behörden ihr Leben aufs peinlichste. Sie kommen mit Spürhunden, suchen nach Drogen und untersuchen sogar die Finanzen von Nuri Eltern in der Türkei. Sie verhören Katja, aber sie hören ihr nicht zu. Denn die ist sich sicher: Das war nicht die Mafia...

Das Stück basiert auf dem gleichnamigen Film von Fatih Akin. Er gewann damit den Golden Globe 2018 für den besten fremdsprachigen Film. Samia Chancrin spielte darin die Rolle von Katjas bester Freundin Birgit. In ihrer achten Inszenierung für die neue Bühne Senftenberg erzählt sie von Schmerz und Bewältigung und über den einsamen Kampf einer Mutter, der niemand glaubt.

Ausstellung

11:00 BLmK Packhof Frankfurt (Oder)
Familienvormittag im Museum
 Schneekugeln selbst machen

EI(N)FÄLLE

12:00 BTU (Mensa)
Satirischer Lese-Bühnen-Brunch
 Udo Tiffert (Rothenburg), Luca Swieter (Köln),
 Michael Bittner (Berlin)
 Die letzten Stunden des Festivals gehören traditionell den Vorlesern.
 Die drei großen charismatischen Anführer von SoS (Satiriker on Sundays) landen am Sonntagmittag mit dem Solarflugzeug – Sigmund Jähn zum Andenken – direkt vor der Cottbuser Mensa. Sie geben biologische Autogramme, verteilen Mehrweggags und gehen, wenn noch Zeit bleibt, für den einen oder anderen Schwank auf die Bühne. Wir sind gespannt (Sagt man so.)!

20.1. Montag

Event

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Zu Fuß vom Nordpol in die Antarktis



Robby Clemens, Vortrag. Bilder. Film. Musik
 Seinen Vortrag im Jahr 2013 beendete Robby Clemens mit einem Blick auf das bevorstehende größte Abenteuer seines Lebens. Nun erzählt er emotional, nachdenklich und mit einer guten Portion Humor von seinem 22-monatigen Lauf vom Nordpol Richtung Südpol, der am 9. April 2017 begann. Sein Weg führte ihn aus dem Eis der Arktis und den Gletschern Grönlands in die Wildnis Kanadas. Vorbei an den Metropolen der Ostküste der USA, in die sengende Hitze Mittelamerikas sowie die tropischen Klimazonen Südamerikas, um im Eis der Antarktis anzukommen. Die Menschen, denen er begegnen durfte, waren ihm jeden Tag Motivation genug, weiterzulaufen.

19:00 quasiMONO
Spieleabend
19:00 Zelle 79

KüfA - Küche für Alle

20:00 Obenkino

Im Konzert

Günter „Baby“ Sommer & Antonio Lucaci
 Am 27. Januar 2017 lud Günter „Baby“ Sommer den Leipziger Saxofonisten Antonio Lucaci im Rahmen der Reihe „Erstbegegnung“ nach Dresden zu einem Duo-Konzert ein. Zwischen dem 1943



geborenen „Baby“ Sommer und dem 44 Jahre jüngeren Lucaci funkte es sofort und so entstand der Wunsch, es nicht bei einer „Erstbegegnung“ zu belassen. Das energetische und emotionale Spiel des jungen Saxofonisten und die offenen Klang- und Perkussionsräume des Dresdner Schlagzeugers erzeugten eine sensible musikalische Gemeinsamkeit. Dass Lucaci in der Popmusik aktiv ist (2011 war er Duopartner von „Clueso“ und musizierte u. a. mit Udo Lindenberg und Wolfgang Niedecken, 2013 komponierte er zusammen mit Sascha Stiehler für den 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag ein Werk für Streichensembel, Chor, Schlagwerk, Klavier und Saxofon) und „Baby“ Sommer einer der bedeutendsten Vertreter des zeitgenössischen europäischen Jazz, befruchtet das Zusammenspiel in besonderer Weise.

SchulKinoWochen

09:00 Obenkino
SUPAMODO
 Kenia/BRD 2018 74 Min FSK: 6, Altersempfehlung: ab 8 Jahre, Regie: Likarion Wainaina
11:00 Obenkino
WELCOME TO SODOM
 Dein Smartphone ist schon hier
 Österreich 2018, 92 Min, OmU FSK: ab 6 Jahren, Altersempfehlung: ab 15 Jahre, Regie: Florian Weigersamer, Christian Krönes



21.1. Dienstag

Event

15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Onleihe-Sprechstunde
17:00 SandowKahn
Sprechcafé
 Menschen aus aller Welt begegnen sich
19:00 Muggelufug
VoküJam
 Vegan schlemmen und musizieren

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Alles außer gewöhnlich
17:30 Obenkino
VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS
20:00 Obenkino
MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Bernadette

Theater

09:30 Staatstheater Probenzentrum
KONZERT FÜR MINIS
 Moderiertes Konzert für Familien mit Kindern bis 2, Werke für Flöte und Harfe von Carl Nielsen, Louis Spohr, Jacques Ibert und Joseph Lauber

10:00/19:00 Staatstheater Kammerbühne
NATHANS KINDER
 Stück von Ulrich Hub

18:00 Piccolo
TSCHICK



Schauspiel nach Wolfgang Herrndorf für ein junges Publikum ab 12 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 22.01. 10:00/19:00 Uhr, 23.01. 10:00/19:00 Uhr

Der Außenseiter Maik Klingenberg geht in die achte Klasse und hält sich für langweilig. Er ist verliebt in Tatjana, die ihn nicht beachtet. Mit seiner alkoholkranken Mutter und seinem geschäftlich gescheiterten Vater lebt Maik in einer Villa in Marzahn. Auch Tschick, mit richtigem Namen Andrej Tschichatschow, steht in der Klasse abseits. Er ist vor vier Jahren mit seinem Bruder aus Russland gekommen. Trotz seines eigenwilligen und unangepassten Verhaltens hat er es von der Förderschule auf's Gymnasium geschafft. Als die Sommerferien beginnen, fährt Maiks Mutter zu einer Entziehungskur und sein Vater verreis mit seiner Sekretärin. Während Maik allein das Haus hütet, taucht Tschick mit einem gestohlenen Lada auf. Zögernd folgt Maik Tschicks Idee, mit dem Auto in die Wala- chei zu fahren, wo angeblich dessen ungewöhnlicher Großvater lebt. Ein Abenteuer auf der Suche nach Freiheit und Selbstfindung beginnt.

SchulKinoWochen

10:00 Obenkino
FRITZI - EINE WENDEWUNDER- GESCHICHTE
 BRD 2019 86 Min FSK: 6, Altersempfehlung: 8 bis 12 Jahre, Regie: Ralf Kukula, Matthias Bruhn



22.1. Mittwoch

Event

17:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)
Sprechcafé
 Menschen aus aller Welt begegnen sich
22:00 Bebel
beatUni

Kino

17:00 Obenkino
VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS

19:30 Obenkino
FREE TO ROCK - HOW ROCK'N ROLL HELPED END THE COLD WAR

Film&Gespräch, USA 2017, 60 Min, OmU, Regie: Jim Brown

FREE TO ROCK ist ein Dokumentarfilm des vierfachen Emmy-Gewinners Jim Brown, der über einen Zeitraum von zwölf Jahren entstanden ist und der versucht, die gesellschaftspolitische Wirkung einer kulturellen Bewegung sichtbar zu machen. Er zeigt wie der Rock'n'Roll den Klang der Freiheit nach Osteuropa und in die UdSSR trug und wie die Kraft des Rock'n'Roll ganz ohne Blutvergießen zum Ende der Sowjetunion und des Kalten Krieges beigetragen hat – trotz aller Versuche, diese Musik dort zu verbieten. Im Film sind neben Politikern, wie Jimmy Carter und Michail Gorbatschow, auch Auftritte von Elvis Presley, Billy Joel, „Metallica“, den „Beach Boys“, Elton John, Bruce Springsteen und vielen weiteren zu sehen.

FREE TO ROCK wurde bereits in zahlreichen europäischen Ländern, Russland und den USA, an Universitäten, in Schulen, Kulturinstitutionen und besonderen Kinos gezeigt.

Theater

10:00/19:00 Piccolo

TSCHICK
19:30 BÜHNE acht
Workshop: „Bilder werden lebendig“

Leitung: Anja Schröter
 Was beschäftigt euch, dass ihr kreativ zum Ausdruck bringen wollt? In diesem mehrwöchigen Kurs wird versucht, gemeinsam entwickelte Fragestellungen über selbst geschossene Fotos zu beantworten. Diese dienen anschließend als Grundlage für weitere Geschichten, Texte und Theaterszenen, die letztlich zu einer Präsentation Anfang März zusammengestellt werden sollen. Der Kurs ist kostenlos und für alle Interessierten (von 14 bis 98 Jahren) geeignet. Die Teilnehmeranzahl ist auf 10 beschränkt. Bei Mitmachlust meldet euch unter schroeter.anja@arcor.de

23.1. Donnerstag

Event

17:00 Soziokulturelles Zentrum
Sprechcafé
 Menschen aus aller Welt begegnen sich
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
After Work Lounge
 DJ's HEARTBEATZ & DJ Charity (House)
19:30 Staatstheater Kammerbühne
HERMANN-BAR
 Talk, Lounge, Musik & Cocktail

Kino

17:00 Oben kino
DAS VORSPIEL

BRD 2019, 99 Min, Regie: Ina Weisse, Weitere Veranstaltungen: 24.01. 20:00 Uhr, 25.01. 17:30 Uhr, 27.01. 19:30 Uhr, 28.01. 16:30 Uhr, 29.01. 20:30 Uhr

Anna Bronsky ist Geigenlehrerin an einem Musikgymnasium. Sie setzt gegen den Willen ihrer Kollegen die Aufnahme eines Schülers durch, den sie für sehr talentiert hält. Engagiert bereitet sie Alexander auf die Zwischenprüfung vor und vernachlässigt dabei ihre Familie. Ihren Sohn Jonas, den sie in Konkurrenz zu ihrem neuen Schüler bringt und ihren Mann Philippe. Ihr Kollege Christian, mit dem sie eine Affäre hat, überredet sie in einem Quintett mitzuspielen. Als Anna in einem Konzert als Geigerin versagt, treibt sie ihren Schüler zu Höchstleistungen an. Am Tag der entscheidenden Zwischenprüfung kommt es zu einem folgenschweren Unglück...

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Der geheime Roman des Monsieur Pick Komödie, Regie: Rémi Bezançon, Frankreich 2019

19:30 Oben kino

BIS DANN, MEIN SOHN



China 2019, 185 Min, Regie: Wang Xiaoshuai, Weitere Veranstaltungen: 24.01. 16:30 Uhr, 25.01. 19:30 Uhr, 26.01. 18:00 Uhr, 28.01. 19:00 Uhr, 29.01. 17:00 Uhr

Eine Stadt im Norden Chinas, im ausgehenden 20. Jahrhundert. Liyun und Yaojun sind ein glückliches Paar. Sie leben mit ihrem Sohn Xingxing im Wohnheim der Metallfabrik, in der sie arbeiten, Wand an Wand mit ihren Freunden Haiyan und Yingming, deren Sohn Haohao am gleichen Tag geboren ist wie Xing. Als Xing eines Tages bei einem Unfall ums Leben kommt, trennen sich ihre Wege. Yaojun und Liyun ziehen in die Provinz Fujian im Süden des Landes. Doch die Familien bleiben durch die Tragödie und die Suche nach Wahrheit und Versöhnung untrennbar miteinander verbunden.

Der vielfach preisgekrönte chinesische Regisseur Wang Xiaoshuai erzählt die Geschichte zweier Familien vor dem Hintergrund der politischen und sozialen Umwälzungen in China. BIS DANN, MEIN SOHN ist meisterhaftes Kino, ein zutiefst berührendes Familien-Epos über Freundschaft und Veränderung, Verlust, Trauer und neue Hoffnung – und nicht zuletzt die Geschich-

te einer lebenslangen Liebe, die das Versprechen von den guten und den schlechten Tagen auf trotz allem beglückende Weise einlöst.

Theater

09:30 Staatstheater Probenzentrum

MUCKI-KONZERT

Mitmach-Konzert für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5, Werke für Flöte und Harfe von Carl Nielsen, Louis Spohr, Jacques Ibert und Joseph Lauber

10:00/19:00 Piccolo

TSCHICK

BRITFILMS

08:00 Oben kino

EARLY MAN - STEINZEIT BEREIT

USA/UK/Frk 2018, 89 Min, Altersempfehlung: ab 6 Jahren, Regie: Nick Park

10:15 Oben kino

MID90S

USA 2018, 85 Min, Altersempfehlung: ab 12 Jahren, Regie: Jonah Hill

12:30 Oben kino

THE KEEPER

UK/BRD 2018, 120 Min, Altersempfehlung: ab 12 Jahren, Regie: Marcus H. Rosenmüller

15:00 Oben kino

GOD HELP THE GIRL

UK 2014, 112 Min, Altersempfehlung: ab 14 Jahren, Regie: Stuart Murdoch

24.1. Freitag

Event

16:30 Staatstheater Kammerbühne

LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

19:00 Volkshaus Guben (Fabrik e.V.)

Hans Werner Olm

Luise Koschinsky – Ein Pullover voller Frau

22:00 Bebel

Abi Party OSZ 1

Kino

16:30 Oben kino

BIS DANN, MEIN SOHN

20:00 Oben kino

DAS VORSPIEL

Theater

19:30 TheaterNativeC

Pantoffel-Panter

Komödie, Regie/Bühne: Gerhard Printschitsch,

19:30 Staatstheater Großes Haus

1984

Stück von George Orwell

BRITFILMS

08:00 Oben kino

52 TUESDAYS

AUS 2013, 114 Min, Altersempfehlung: ab 15 Jahren, Regie: Sophie Hyde

10:30 Oben kino

KIDS IN LOVE

KIDS IN LOVE, UK 2016, 87 Min, Altersempfehlung: ab 15 Jahren, Regie: Chris Foggan

25.1. Samstag

Event

20:00 Bebel

Salsa Club

mit Tanzanleitung

20:00 Muggefug

Metal over Muggefug

Life on Stage - Hypnos, In Demoni, Morbus Dominus

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Stefan Krähe und Freunde auf Club-Tour

Kino

17:30 Oben kino

DAS VORSPIEL

19:30 Oben kino

BIS DANN, MEIN SOHN

Theater

10:00 bis 15:00 BÜHNE acht

Clown-Workshop „Hier bin ich!“



Grundlagen Clown- und Emotionaltheater, Leitung: Lene Hesshaus

Wir entdecken mit schauspielerischen Übungen und Spielen die Grundlagen des Clownspiels. Es wird um Gefühle, die Einfachheit, das Staunen und um das „Nur-Dasein“ gehen. Denn ein Clown ist in erster Linie eine Figur, die fühlt und im Jetzt ist. So kann sie uns auch für den Alltag ein Vorbild sein. Ein Kurs für Spieler*innen, die Interesse am Ausprobieren haben, egal ob mit oder ohne Vorerfahrungen.

Anmeldungen unter spiel.macher@buehne8.de

19:30 neue Bühne Senftenberg

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Von Richard Alfieri, Deutsch von Johan Grumbrecht, Weitere Veranstaltungen: 26.01. 16:00 Uhr

Lily Harrison will eigentlich nur etwas Abwechslung in ihr Rentnerinnen-Leben bringen, als sie sich über eine Agentur einen Tanzlehrer ins Haus bestellt. Sie will fit und aktiv bleiben und deshalb Tanzunterricht nehmen. Mit einer so hitzköpfigen Person wie Michael hat sie allerdings nicht gerechnet. Grundverschieden sind die gutsituierte ältere Dame und der temperamentvolle junge Mann, der dringend Geld braucht. Zwischen Lily und Michael kracht es schon bei der Begrüßung. Um seinen Job zu behalten, erfindet Michael eine kranke Ehefrau und appelliert an Lilys Mitleid. Aber auch Lily ist nicht ganz aufrichtig. Und keine*r von beiden würde es je zugeben, aber bei Swing, Tango, Walzer, Fox-trott, Cha-Cha-Cha und Twist kreuzen sie

ihre Klängen mit Genuss und fassen langsam Vertrauen zueinander. In leichtfüßigen, schnellen Dialogen erzählt das pointenreiche Stück vom Beginn einer besonderen Freundschaft zwischen zwei Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten – und von der Entdeckung eines der charmantesten Tanzpaare seit Ginger Rogers und Fred Astaire.

19:30 TheaterNativeC

Pantoffel-Panter

19:30 Staatstheater Großes Haus

IM WEISSEN RÖSSL

Premiere, Singspiel in drei Akten (frei nach dem Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg) von Hans Müller und Erik Charell, Musik von Ralph Benatzky, Gesangstexte von Robert Gilbert

19:30 Hotel Stadt Spremberg

Herr Haase und die tödliche Giftspritze



Eine heitere Dinner-Komödie von Karsten Morschett und Thomas Vetsch Regie: Katharina Riedel, Weitere Veranstaltungen: 31.01. 19:30 Uhr

Entspannende Massagen, eine deftige Bier-Kur und vielleicht der ein oder andere Stimmungsaufheller ... Ein guter Kur-Aufenthalt zur Stärkung von Leib und Seele mag zwar für Jeden anders ausschauen, aber dass gleich am ersten Abend ein Gast verstirbt, das gehört sicherlich nicht dazu. Doch glücklicherweise ist mit Holger Haase sofort ein Detektiv zur Stelle, der diesen Fall lösen und den Abend retten wird... Oder? Krimi delikat vom Studentenwerkstheater BÜHNE acht geht in eine neue Runde. In Verbindung mit einem mehrgängigen Menü erwartet das Publikum eine mörderische Kriminalgeschichte, bei der ein leidenschaftlicher Freizeit-Detektiv seine Chance wittert, sein kriminalistisches Geschick auf die Probe zu stellen.

20:00 Piccolo

Präsentation Kennenlernwochenende

Theaterpädagogik

20:30 BÜHNE acht

Rabota Karoshi: „Das Match“

Es wird kämpferisch. Nach unserem Match gegen „Allmächt Knud“ im November 2019 in Nürnberg folgt jetzt das Rematch in Cottbus. Zwei großartige Gruppen, ein atemberaubender Abend und jede Menge hochbrisante Herausforderungen. Fair-Play und Witz werden an diesem Abend für einzigartige Geschichten sorgen. Kartenreservierungen über impro@buehne8.de

BUCKLE UP IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

26.1. Sonntag

Event

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Michaela Münzberg

Spätzünder mit Kickstarter - Eine Frau, ein Motorrad und Geschichten aus dem Fahrtenbuch, Dia Vortrag

Kino

18:00 Oben kino

BIS DANN, MEIN SOHN

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Der geheime Roman des Monsieur Pick

Theater

16:00 neue Bühne Senftenberg

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

19:00 TheaterNativeC

Pantoffel-Panter

19:00 Staatstheater Großes Haus

IM WEISSEN RÖSSL

Ausstellung

11:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)

Der sachliche Blick in der DDR - Malerei und Plastik aus der Sammlung

Eröffnung der Ausstellung, Ausstellungslaufzeit: 26.1. - 3.5.2020

Die Ausstellung widmet sich innerhalb der stilistisch vielstimmigen Kunst in der DDR einem Aspekt, der mit dem Begriff des sachlichen Blicks umschrieben wird. Dabei handelt es sich nicht um eine einheitliche stilistische Haltung, vielmehr geht es in den rund 80 Bildern und Plastiken von 46 Künstler*innen um einen distanzierten, z.T. kritischen Bezug zur Realität, verbunden mit einer gleichzeitigen Verankerung in einer akademisch-handwerklichen Tradition des Gegenständlichen.

Landschaften, Porträts, Gruppenbilder und Stillleben werden mittels einer oftmals altmeisterlich und artifiziell wirkenden Malweise vorgetragen. Personen und Dinge weisen klare Konturen auf und expressive Stimmungstürme fehlen. Die Realität ist stets präsent und zunächst leicht auszumachen; dahinter verbergen sich jedoch unterschiedlichste Bildkonzeptionen und -intentionen,

die bis ins Symbolische, Surrealistische und Fotorealistiche umschlagen können.

Mit Werken von u. a. Rolf Biebl, Henri Deparade, Kurt Dornis, Heinrich Drake, Petra Flemming, Wieland Förster, Monika Geilsdorf, Clemens Gröszer, Ulrich Hachulla, Friedrich B. Henkel, Manfred Kastner, Konrad Knebel, Wilhelm Lachnit, Wolfgang Mattheuer, Ronald Paris, Uwe Pfeifer, Curt Querner, Arno Rink, Christa Sammler, Harald K. Schulze, Anna Franziska Schwarzbach, Volker Stelzmann, Hans Ticha, Angelika Tübke, Werner Tübke, Karl Völker, Norbert Wagenbrett, Willy Wolff, Doris Ziegler

11:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)

BLMK und Gestern, heute, übermorgen**- Der moderne Blick in Grafik und****Fotografie der Sammlung des BLMK**

Eröffnung der Ausstellung, Ausstellungslaufzeit: 26.1. - 19.4.2020

Anhand von Druckgrafiken und Fotografien aus der Sammlung des BLMK spürt die Ausstellung dem Einfluss moderner Bildvorstellungen nach, die in der Kunst der 1920er- und 30er-Jahre entstanden sind und bis in zeitgenössische Konzepte hineinwirken. Ein spezielles Augenmerk gilt hierbei den Blicken auf Darstellungsweisen von Alltagsleben. Die innerhalb künstlerischer Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts angelegte Abkehr von naturalistischen Repräsentationen zugunsten schematisierter Formen der Wirklichkeitsabbildung lassen sich trefflich an der Wechselwirkung zwischen Grafik und Fotografie ablesen.

Mit Werken von u. a. Gerd Arntz, Benjamin Badock, Franca Bartholomäi, Tilo Baumgärtel, Marianne Brandt, Fritz Ehrlich, Fritz Eschen, Hans Finsler, Ladislav Foltyn, Edmund Collein, Lotte Gerson-Collein, Werner Hofmann, Franziska Holstein, Maribel Mas, László Moholy-Nagy, Oskar Nerlinger, Jochen Plogsties, Christoph Ruckhäberle, Hajo Rose, Xanti Schawinsky, Cindy Schmiedichen, Katrin Stangl, Hans Ticha, Augustin Tschinkel, Karl Völker, Klaus Wittkugel



27.1. Montag

Event

10:00 Zelle 79

KüfA Plus mit Klaus Hugler**Aus der Vergangenheit lernen:****Wehrdienstverweigerung in der DDR**

Klaus Hugler, geboren 1955 in Peitz, lehnte zunächst den Dienst mit der Waffe an und verweigerte dann auch den Dienst als Bausoldat - also total. Die Stasi überwachte seinen pazifistischen Einfluss auf die Jugend der DDR. Nach der Wende war Hugler in Potsdam in der Jugendarbeit tätig und publiziert bis heute eigene Lyrik und zu Pazifisten wie Moritz von Egidy oder Leo Tolstoi. Ein Abend zur Frage „was kann ich tun?“ und nach einem Handlungskonzept für den Einzelnen zur Überwindung der Gewalt.

17:30 Volkshaus Guben (Fabrik e.V.)

Vorspielabend - Tanz der Musikschule**„Johann Crüger“ Guben**

19:00 quasiMONO

Spieleabend

20:00 Bebel

Semesterabschlusskonzert IGP

Kino

19:30 Oben kino

DAS VORSPIEL

Theater

10:00 Staatstheater Kammerbühne

NATHANS KINDER

BRITFILMS

08:30 Oben kino

THE KEEPER

11:00 Oben kino

GOD HELP THE GIRL

13:30 Oben kino

52 TUESDAYS

16:00 Oben kino

MID90S

28.1. Dienstag

Event

15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Onleihe-Sprechstunde

17:00 SandowKahn

Sprechcafé*Menschen aus aller Welt begegnen sich*

17:30 Volkshaus Guben (Fabrik e.V.)

Vorspielabend - Tanz der Musikschule**„Johann Crüger“ Guben**

19:00 Muggeflug

Mit Akustikklängen in den Abend

Kino

16:30 Oben kino

DAS VORSPIEL

17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Der geheime Roman des Monsieur Pick

19:00 Oben kino

BIS DANN, MEIN SOHN

OmU

Theater

09:30 Piccolo

Pettersson und Findus**Eine Geburtstagstorte für die Katze**

Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 29.01. 09:30 Uhr, 30.01. 09:30 Uhr
Jedes Mal, wenn seine Katze Geburtstag hat, backt der alte Pettersson ihr eine Pfannkuchentorte. Und er muss oft backen, denn Findus, so heißt der Kater, hat nicht wie jedes normale Tier einmal, sondern gleich dreimal im Jahr Geburtstag. Weil das lustiger ist. Aber an einem Geburtstag, als Pettersson kein Mehl mehr in der Speisekammer findet und mit dem Rad ins Dorf fahren will, um welches zu kaufen, geht alles schief. Wie Findus an diesem Tag doch noch zu seiner Geburtstagstorte kommt und zu Kaffee und Wiener Walzer auf dem Grammophon - das wird erst im Theaterstück verraten.

10:00 Piccolo

Greta

Schauspiel von Daniel Ratthei für ein junges Publikum ab 12 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 29.01. 10:00 Uhr, 30.01. 10:00 Uhr
Eigentlich wollte die sechzehnjährige Annegret nur ihre protestwilligen Mitschüler*innen für die nächste Fridays for Future-Demo versammeln. Sie lernt den gleichaltrigen, charismatischen Hannes kennen und steht plötzlich selbst im Fokus der Öffentlichkeit. Die folgende Woche bis zum nächsten Demo-Freitag wird für Annegret ein

Zick-Zack-Dauerlauf durch die eigene und allgemeine Gefühlslage beim Thema Klimawandel. Zwischen Wut, Hate-speech, Verliebt sein und Schulalltag muss sie eine Entscheidung treffen.

17:30 **Piccolo**

KoLabor

Offenes Theaterangebot für Menschen jeder Herkunft ab 15 Jahren

19:00 **Staatstheater Kammerbühne**

NATHANS KINDER

19:30 **Staatstheater Großes Haus**

IM WEISSEN RÖSSL

BRITFILMS

08:30 **Oben kino**

KIDS IN LOVE

10:30 **Oben kino**

EARLY MAN - STEINZEIT BEREIT

12:30 **Oben kino**

MID90S

14:00 **Oben kino**

THE KEEPER

29.1. Mittwoch

Event

10:00 **neue Bühne Senftenberg**

Alodia, du bist jetzt Alice

Senftenberger Lesung

Kinderraub und Zwangsadoption im Nationalsozialismus. Von Reiner Engemann

Alodia Witaszek ist fünf Jahre alt, als ihr Vater von Nationalsozialisten hingerichtet wird. Ihre Mutter wird nach Auschwitz deportiert. Die blonde und blauäugige Alodia gilt als „rassenützlich“. Sie kommt in ein „Lebensborn“-Heim und wird als „Geschenk des Führers“ einer deutschen Familie zur Adoption übergeben. Nach Kriegsende sucht Alodias leibliche Mutter zwei Jahre lang nach ihrem verschleppten Kind. Kurz vor Weihnachten 1947 hat sie Erfolg: Alodia kehrt in ihre fast vergessene Familie zurück und muss ihre Muttersprache neu lernen ... Außer der Reihe findet diese Senftenberger Lesung um 10.00 Uhr auf der Bühne an einem Mittwoch anlässlich des Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus statt.

16:00 **Stadt- und Regionalbibliothek**

Mit Emil durch das Bücherjahr

Michaela Lehmann

17:00 **Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)**

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

17:30 **Volkshaus Guben (Fabrike.V.)**

Vorspielabend - Tanz der Musikschule

„Johann Crüger“ Guben

22:00 **Bebel**

beaTUni

Kino

17:00 **Oben kino**

BIS DANN, MEIN SOHN

OmU

20:30 **Oben kino**

DAS VORSPIEL

Theater

09:30 **Piccolo**

Pettersson und Findus

Eine Geburtstagstorte für die Katze

10:00 **Piccolo**

Greta

19:30 **TheaterNativeC**

Der Tatortreiniger

EPISODEN AUS DER TV-KULTSERIE VON MIZZI

MEYER, Regie/Bühne: Roland Heitz

19:30 **Staatstheater Kammerbühne**

Das unmögliche Theater (Teil 2):

TAGEBUCH EINES VERRÜCKTEN

19:30 **Staatstheater Großes Haus**

IM WEISSEN RÖSSL

Ausstellung

14:00 **BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)**

Führung 60+

in der Ausstellung *Der sachliche Blick in der DDR*

BRITFILMS

08:00 **Oben kino**

GOD HELP THE GIRL

10:30 **Oben kino**

52 TUESDAYS

13:00 **Oben kino**

KIDS IN LOVE

15:00 **Oben kino**

EARLY MAN - STEINZEIT BEREIT

30.1. Donnerstag

Event

17:00 **Soziokulturelles Zentrum**

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

Kino

09:30 **Weltspiegel**

Spatzenkino - Schneegestöber

Pingu baut ein Iglu, Winter im Tal der Muminken

Im Januar können alle Spatzenkinobesucher mit zwei Filmen tief im Schnee stöbern. Das Programm dauert mit Spielpausen 45 Minuten und ist ab 4 Jahren empfohlen. Der Eintritt kostet 2 Euro.

16:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

Der geheime Roman des Monsieur Pick

17:30 **Oben kino**

ROMYSSALON



Niederlande/BRD 2018, 90 Min, Regie: Mischa Kamp, Weitere Veranstaltungen: 31.01. 20:00 Uhr, 01.02. 18:30 Uhr, 02.02. 19:00 Uhr, 03.02. 16:30 Uhr, 04.02. 19:30 Uhr, 05.02. 18:30 Uhr
Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma Sti-

ne. Sie hilft ihr dann meist im Frisiersalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma, wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem ihre Oma im Nachthemd im Salon steht ...

Oma Stine kommt in ein Pflegeheim. Ob es ihr dort wirklich gut geht? Bestimmt würde sie sich riesig freuen, wenn Romy noch einmal mit ihr an den Strand ihrer Kindheit fahren würde ...

19:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

Was gewesen wäre

Romanze, Regie: Florian Koerner von Gustorf, Deutschland 2019

19:30 **Oben kino**

DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE



Frk 2019, 103 Min, Regie: Gilles Legrand, Weitere Veranstaltungen: 31.01. 18:00 Uhr, 01.02. 20:30 Uhr, 02.02. 16:30 Uhr, 03.02. 18:30 Uhr, 04.02. 17:30 Uhr, 05.02. 20:30 Uhr

Isabelle ist eine sehr engagierte Frau. Sie hilft bei gemeinnützigen Einrichtungen, eilt von einem Bedürftigen zum nächsten, von der Kleiderspende zur Suppenküche, ein wandelndes Helfersyndrom. Mit viel Leidenschaft unterrichtet sie Lesen und Schreiben in einem Sozialzentrum. Ihre SchülerInnen können ihren Methoden zwar nicht immer folgen, doch die Klasse hat Isabelle als über-fürsorgliche Beschützerin akzeptiert. In der Parallelklasse unterrichtet die junge und kluge Elke, die mit ihren modernen Methoden Alphabetisierungs-Wunder bewirkt. Wenn auch ungewollt, lockt Elke damit Isabelles SchülerInnen in ihren Kurs. Und plötzlich ist es mit Isabelles Sanftmut vorbei. Sie ist eifersüchtig und kann den Gedanken nicht ertragen, von ihren Schützlingen verlassen zu werden und so lässt sie sich auf das waghalsige Abenteuer ein, ihre teilweise noch nicht alphabetisierten SchülerInnen kostenlos in die Fahrschule zu schicken. Mit einem zur Mildtätigkeit erpressten Partner gründet Isabelle die erste soziale Fahrschule. Doch dann sind es diejenigen Menschen, die ihr am nächsten sind, die ein wenig mehr von ihrer sonst so maßlos verteilten Großzügigkeit und Liebe einfordern: ihre Familie. Mit scharfer Zunge und noch schärferem Blick geht Regisseur Gilles Legrand der neuen Liebe zur Moral auf den Grund. Zusammen mit seiner Hauptdarstellerin Agnès Jaoui gelingt ihm mit DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE eine raffinierte und lebende Komödie über die wahre Natur des Helfens.

Theater

09:30 **Piccolo**

Pettersson und Findus - Eine Geburtstagstorte für die Katze

10:00 **neue Bühne Senftenberg**

Liebe Grüsse...

oder wohin das Leben fällt



Premiere, Von Theo Franz, in der Übersetzung von Andrea Kluitmann, ab 8 Jahren

Was wäre, wenn man seinem eigenen Vater als gleichaltrigem Kumpel begegnen könnte? Was wäre, wenn die eigene, zunehmend demente Oma plötzlich als junge Frau vor einem stünde? Die Welt von Moritz steht plötzlich Kopf. Mathilde, seine Großmutter bereist fremde Städte. Seinem Vater Fabian begegnet er auf Schritt und Tritt. Und Moritz entdeckt, dass Alois in Mathilde verliebt war, aber auch der Vater seines Vaters ist. Überall scheinen Geheimnisse verborgen zu sein. Moritz entwickelt detektivisches Fingerspitzengefühl, um ihnen auf die Spur zu kommen. Was aber, wenn man merkt, dass jemand nur die halbe Wahrheit erzählt? Und was kann man tun, wenn man manches gar nicht wissen will?

Der niederländische Autor Theo Franz hat eine berührende Zeitreise über drei Generationen auf die Bühne gebracht. Er machte sich dabei auf die Suche nach der Antwort auf die Fragen, welche Spuren hinterlasse ich in meinem Leben? Wie soll man über mich reden, wenn ich nicht mehr da bin? Welche Spielregeln gibt es im Leben?

10:00 **Piccolo**

Greta

19:00 **Staatstheater Großes Haus**

FAUST

19:30 **TheaterNativeC**

Der Tatortreiniger

EPISODEN AUS DER TV-KULTSERIE VON MIZZI

MEYER

Ausstellung

12:00 **BLmK Packhof Frankfurt (Oder)**

Mittagspausenführung

in der Ausstellung *Gestern, heute, übermorgen*

BUCKLE UP IM NETZ
www.kultur-cottbus.de



**19:00 Wendisches Haus Cottbus
precne smužki-Querstriche
Ausstellungseröffnung**

Rolf Friedrich Radochla aus Ruben, Ausstellung bis zum 09.04.2020

Radochla, Jahrgang 1950, ist nicht gebunden an bestimmte Malerei-Genres, seine Neugier auf das noch nicht Ausprobierte lebt er aus und will sich keineswegs an eine Richtung binden lassen. Die neue Ausstellung im Wendischen Haus Cottbus zeigt unter anderem Landschaften in Aquarell oder mit Acrylfarben ge-



malt, oder gezeichnet, die aber einen thematischen Bezug zur Heimat haben. Stift- oder Kohlezeichnung entstanden zumeist als Skizzen bei Tagespleinairs und Malertreffs oder unterwegs. Radochla sieht es nicht als unschicklich an, sich auch mit Adaptionen historischer Künstler zu beschäftigen. Als Mitglied des Vereins zur Erhaltung der spätmittelalterlichen Fresken in der Dorfkirche zu Briesen, versuchte er, einigen der verblassten Motive darin, so den Allegorien Dudelsackspieler, Narr, nackte Lautenspielerin und Schütze, in seinen Bildern eine neue Farbigkeit zu geben. Bei der Bilderauswahl zur aktuellen Ausstellung aus seiner kleinformigen Serie „99 x Venus“ handelt es sich um Adaptionen nach archäologischen Funden aus der Steinzeit bis zu Motiven solcher Künstler, die zur Moderne zählen. Ausgeführt wurden sie von Radochla unterschiedlich mit Pastell, Kohle, oder Wasserfarben, mit Stiften und Acryl, mit Feder und Tusche oder als Holzschnitt. Weiterhin zeigt die Sammlung Portraits nach Modell und dem Versuch, das Abbild möglichst realistisch wiederzugeben, wie eine Trachtenträgerin aus Neuzauche. Manchmal gehen seine Bilder auch in das Reich der Fantasie, oft geprägt von den Sagen in der Lausitzer Heimat.

Als Inhaber des Radochla Verlags, gemeinsam mit Ehefrau Dr. Edeltraud Radochla, bringen beide bis heute Bücher auf den Markt. Seit 2004 ist Radochla auch als Autor zu heimatkundlichen Themen für verschiedene Publikationen tätig, so vor allem in dem von Förderverein Heimatgeschichte „Stog“ e. V. herausgegeben gleichnamigen Heimatjahrbuch

für den Oberspreewald, für „Kippensand“ im Senftenberger Gebiet und in dem „Buch über Ruben“ 2017. Zuletzt erschienen von ihm die Sageninterpretationen „Teufeleien“ und „Psezdoldnica – Die Mittagsfrau“.

BRITFILMS

**08:00 Obenkino
MID90S
10:00 Obenkino
THE KEEPER
12:30 Obenkino
EARLY MAN - STEINZEIT BEREIT
14:30 Obenkino
KIDS IN LOVE**

**BUCKLE UP IN NETZ
www.kultur-cottbus.de**



31.1. Freitag

Event

**16:30 Staatstheater Kammerbühne
LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB
Eine Veranstaltung der Initiative „Lesecub“
19:30 KulturFabrik Hoyerswerda
Bischof's Freunde - Pink & Blue
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Kneipenquiz mit Seitenquiz
22:00 Bebel
Black vs. House
Eintritt frei bis 22:59 Uhr**

Kino

**18:00 Obenkino
DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE
20:00 Obenkino
ROMYSSALON**

Theater

**19:30 neue Bühne Senftenberg
Theatersport
Improshow**

Theater ist Behauptung, Vorstellungskraft und Eintauchen in fremde, faszinierende und bewegende Welten. Alles ist möglich – die große welterschütternde Tragödie, das herzhaftes Lachen, philosophische (Un-)Tiefen und manchmal himmelschreiender Unsinn. Theatersport ist Improvisationstheater. Die Theatersportler*innen erfinden, erzählen und erspinnen Geschichten, dass Sie meinen, all das kann nicht aus dem Moment geboren sein. Und doch! Zwei Mannschaften treten gegeneinander an, fordern sich heraus und improvisieren mit- und gegeneinander. Das Improvisationstheater wird Sie einladen, entführen und fesseln – jedes Mal anders, jedes Mal

neu! Keine Vorstellung wird der anderen gleichen – eigentlich ist immer ein bisschen Premiere. Die Disziplinen und dem Theatersport eigenen Regeln erfahren Sie vor Ort. So ist Ihre Vorbereitung noch simpler als bei einem Sportabend, den Sie zu Hause erleben – kommen Sie einfach in die neue Bühne, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie das Ensemble mit Geschichten, die das Leben so sicher nicht geschrieben hätte – oder doch? Wer weiß, am Ende ist alles Theater, alles Einbildungskraft und für Sie und nur für den Moment!

**19:30 neue Bühne Senftenberg
Elvis, der King und ich**

Ein öffentlich-musikalisches Selbstcasting von und mit Jan Schönberg

Paukenschläge donnern. Die berühmte Fanfarentriole „Also Sprach Zarathustra“ erfüllt den Raum. Die Bühne ist noch dunkel. Das Publikum? Es hält den Atem an. Und ein Schlagzeuger, noch unsichtbar, übernimmt den Beat der Pauken. Löst ihn in einen treibenden Rock'n'Roll-Rhythmus auf. Unvermittelt ist die Bühne im gleißenden Licht von hunderten Scheinwerfern gebadet. Nun sieht man sie zum ersten Mal. Die Band. Umleuchtet von pulsierendem Gleifen. Die Instrumente stimmen in den Rhythmus des Drummers ein. Der Rhythmus rollt und stampft, die Riffs zerreißen den Raum, Posaunen, Trompeten schallen. Doch wo ist er, den sie alle erwarten? Unertlich steigt die Spannung, bis ... ein Blitz, ein Donnerschlag, ein Feuerwerk. Dann steht er da, in seinem weißen Anzug. Die Menge? Außer Rand und Band! Frenetisches Kreischen, einige fallen in Ohnmacht. So wird es sein. Ganz sicher. Heute Abend, wenn er das Erbe des King of Rock antritt. Im strahlendweißen Ornat des Meisters. Es wird mehr sein als bloße Nachahmung, Kopie, Plagiat. Ein Gottesdienst. Eine Erweckung. Dann ist er jemand. Ist bedeutend. Entpuppt sich endlich. Zeigt der Welt sein wahres Ich. Erleben Sie Klaus, den kleine Mann von nebenan, und seine Verwandlung zum bestimmt größten Elvis-Imitator aller Zeiten. Mit viel Musik. Alles vom King. Live gesungen.

**19:30 TheaterNativeC
Der Tatortreiniger
EPISODEN AUS DER TV-KULTSERIE VON MIZZI MEYER
19:30 Staatstheater Großes Haus
IM WEISSEN RÖSSL
19:30 City-Hotel
Herr Haase und die tödliche Giftspritze
21:00 Staatstheater Kammerbühne
BLACK FRIDAY
Featuring drum klub Berlin**

BRITFILMS

**08:00 Obenkino
52 TUESDAYS
10:30 Obenkino
GOD HELP THE GIRL**

quasiMONO
Spieleabend
 jeden Montag
 19:00 Uhr
 alle Spiele kostenlos ausleihen!!!

Karten
 Würfel
 Gesellschaftsspiele
 Dart
 Schach
 und vieles mehr...

...und im Netz?

BLICK LICHT
 KULTURMAGAZIN
 COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

www.kultur-cottbus.de
facebook.com/KulturmagazinBlicklicht
twitter.com/BlicklichtCB



Adressen:

- Academy of music**
 Sandower Straße 58, Tel.: 0355 700 800,
www.academy-of-music.de
- Amadeus**
 Karlstr. 2
- Bühne 8**
 Erich-Weinert-Straße 2, Tel.: 0355/2905399,
www.buehne8.de, spiel.macher@buehne8.de
- Bebel**
 Nordstrasse 4, Tel.: 0355/4936940, www.bebel.de
- Chekov**
 Stromstraße 14/ altes Strombad,
chekov@zelle79.org
- Eine-Welt-Laden e.V.**
 Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/79 02 34,
post@weltladen-cottbus.de, Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr.
- EssCoBar**
 Schlosskirchplatz 1, Tel.: 0355 4949596
- Galerie Fango**
 Amalienstraße 10, 03044 Cottbus, Tel.: 0176/
 231 22 88 5, www.fango.org, info@fango.org,
 Öffnungszeiten: mi/do/fr/sa 20:00
- Galerie Haus 23**
 Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V.,
 Marienstraße 23, Tel.: 0355/702357, Fax: 0355/
 702357, Öffnungszeiten: Do – Sa 18.00 – 21.00 Uhr
- Glad-House**
 Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/380240, Fax:
 0355/3802410, www.gladhouse.de, veranstal-
 tungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de
- Haus „Haltestelle“**
 Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/4946782
- Hugendubel**
 Mauerstraße 8, Tel.: 0355/38017-31,
 Fax: 0355/38017-50
- Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**
 Uferstraße / Am Amtsteich 15, Tel.: 0355/494940-
 40, info@museum-dkw.de, www.museum-dkw.de
- Kost-Nix-Laden Cottbus**
 Deffkestr. 11
- Kontaktladen, Team „Humaju Unterwegs“**
 Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V.
 Sandower Hauptstr. 11, Tel.: 0176/79082004
jugend_staerken@humaju.de
 Mo./Di./Do.: 12.00-17.00Uhr, Mi.: 10.00-15.00Uhr
- LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und**
Regionalbibliothek und Volkshochschule
 Berliner Str. 13/ 14, Tel.: 0355/38060-24, Fax:
 0355/38060-66, info@bibliothek-cottbus.de,
www.bibliothek-cottbus.de
 Volkshochschule, Tel.: 035538060-50, Fax:
 0355 6123403, volkshochschule@cottbus.de,
www.vhs.cottbus.de
- Mangold**
 August-Bebel-Str. 22-24
- Malkunstwerkstatt**
 Friedrich Ebert Str. 14, Tel.: 0355/8697171,
www.malkunstwerkstatt.com
- McPütt'n traditional Irish Dance Pub**
 Burgstraße 11
- Muggefug**
 Papitzerstraße 4, www.muggefug.de
- Obenkino**
 im Glad-House, Straße der Jugend 16, Tel.:
 0355/3802430
- OBLOMOW TEE Laden & Stube**
 Wendenstrasse 2, Tel.: 0355/4947121, Web.:
www.oblomowtee.de
- Piccolo Theater**
 Erich Kästner Platz, Tel.: 0355/23687, Fax: 0355/
 24310, www.piccolo-theater.de, [info@piccolo-cott-
 bus.de](mailto:info@piccolo-cott-

 bus.de)
- quasiMONO**
 Erich Weinert Str. 2, Tel.: 0355 4948199, [www.
 quasimono.info](http://www.

 quasimono.info)
- Rathaus am Neumarkt**
 Neumarkt 5
- Raumflugplanetarium Cottbus**
 Lindenplatz 21, Tel.: 0355/713109, Fax: 0355/
 7295822, www.planetarium-cottbus.de
- SandowKahn**
 Elisabeth Wolf Straße 40A, Tel.: 0355/714075
- Staatstheater Cottbus**
 Besucherservice: Öffnungszeiten Mo. und Sa. 11 bis
 14 Uhr, Di. bis Fr. 11 bis 18 Uhr, Im Großen Haus am
 Schillerplatz, Tel.: 0355/78242424,
service@staats-theater-cottbus.de,
www.staatstheater-cottbus.de
- Großes Haus (GH)**
 Am Schillerplatz
- Kammerbühne (KB)**
 Wernerstr. 60
- Probenzentrum (PZ)**
 Lausitzer Str. 31
- Theaterscheune (TS)**
 Ströbitzer Hauptstr. 39
- CottbusService/Stadthalle**
 Berliner Platz 6, Tel.: 0355/7542-0,
 Fax: 0355/7542455
- Scandale**
 „Le local fatal“, Karl Liebknecht Str. 20
- Seitensprung**
 „Home of disaster“, Straße der Jugend 104
- Stadtgarten Cottbus**
 Am Elisabeth-Wolf-Ufer. Tel.: 0176/79082004,
stadtgarten@humaju.de,
<https://stadtgartencottbus.wordpress.com>
- Streetwork Cottbus**
 Am Spreuefer 14-15, 0355 47861-40,
streetwork@jhcb.de
- StuRa der BTU-Cottbus**
 Hubertstr. 15, Tel.: 0355/692200
- Theater Native C**
 Petersilienstraße 24, Tel.: 0355/22024,
info@kleine-komoedie-cottbus.de,
www.kleine-komoedie-cottbus.de,
 Tageskasse: Mo – Fr 14.00 – 18.00 Uhr
- Weltspiegel**
 Rudolf Breitscheid Str. 78, Tel.: 0355/4949496
- Zelle 79**
 Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr, Parzellenstraße 79,
 Tel.: 0355 28 91 738, www.zelle79.org, [info@
 zelle79.org](mailto:info@

 zelle79.org)
- Senftenberg**
NEUE BÜHNE
 Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg, Tel:
 0357/38010

EINFÄLLE

25. Studentisches SATIRE-Festival
Cottbus, 16.-19.1.2020

Guter Einfall:

*zu Weihnachten
gibts
'ne Eintrittskarte*



Kartenvorverkauf

ab 9.12.2019 bei Cottbus-Service in der
Stadthalle, im StuRa-Büro der BTU am
Zentralcampus sowie online unter
www.satirefestival.de



WE WANT YOU

Zuerst der Spaß, dann das Vergnügen!

Mach mit und mach mit uns Ausstellungen, Konzerte, Bar-
schichten und alles was dir selbst einfällt.

Plonum: alle zwei Wochen Montags z.B. 13.&27. Januar 18 Uhr

info@fango.org

quasiMONO

Spieleabend

Karten
Würfel
Gesellschaftspiele
Dart
Schach
und vieles mehr...

**jeden Montag
19:00 Uhr**

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!

PUNKROCK IM MUGGEFUG

08.02.20

20 UHR - PAPITZER STRASSE 4 - COTTBUS

SOKA DURST



WWW.MUGGEFUG.DE